38. Jahrgang. Dienstag, 16. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21298. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Wien, 15. April. Der fünfte österreichische **Berg- und Hüttenarbeiter-Congreß** trat gestern hier zusammen und wies die Resolutionen zu Gunsten des Achtstundentages behufs Ausarbeitung einer besonderen Commission zu.

Paris, 15. April. Eine Depesche des **Oberst Monteil**, der nach Grand-Bassam zurückgekehrt ist, meldet, daß die von ihm geführte Colonne bei den verschiedenen Zusammenstößen mit den Banden Samorys und mit den Stämmen von Djamala und Djimini im Februar 11 Todte und 84 Verwundete hatte. Monteil selbst erhielt eine Wunde am Schenkel, deren Heilung er für sicher erklärt. Die Banden Samorys wurden nach Osten zurückgeworfen. Der Trägermangel verhinderte die Fortsetzung der begonnenen Operationen.

London, 16. April. **Gladstone** hat gestern in Hawarden eine Anzahl **armenischer Flüchtlinge** empfangen und ihnen seine tiefe Theilnahme ausgesprochen. Die Versprechungen, welche die Türkei bezüglich einer Reformation gemacht habe, hätten keinen Nutzen; sie seien werthlos und er könne nur rathen, das zu glauben, was durch Thatsachen bewiesen sei. Trotz seiner fünfundachtzig Jahre werde er nicht aufhören, seine Stimme für die Sache der Menschlichkeit zu erheben.

Rom, 16. April. Die „Agenz. Stef." meldet: Der Erzbischof und apostolische Delegat für Mesopotamien, Kurdistan und Kl. Armenien, Altmayer, wird in nächster Zeit in Begleitung eines Missionärs, der Zeuge der **armenischen Greuel** gewesen ist, hier eintreffen, um der Propaganda Bericht zu erstatten.

Florenz, 16. April. Der **König der Belgier** ist heute hier eingetroffen.

Madrid, 15. April. Obwohl der Marineminister von dem Ministerrath ermächtigt worden war, einen in **Kiel erbauten**, ursprünglich für China bestimmten **Kreuzer** anzukaufen, hat derselbe doch beschlossen, auf die Prüfung der näheren Bedingungen zu verzichten, da es sich herausgestellt habe, daß der von dem Erbauer des Kreuzers geforderte Preis ein zu hoher ist.

Malmö, 15. April. Der Inhaber der bekannten deutsch-schwedischen Spediteur-Firma **C. Hallbäck** ist gestern gestorben.

Konstantinopel, 14. April. Zu Ehren des bisherigen deutschen Botschafters am hiesigen Hofe **Fürsten Radolin** fand Sonnabend in Yldiz-Kiosk ein **Abschiedsdiner** statt, welchem die Familie des Botschafters, die Mitglieder der deutschen Botschaft, der Großvezier Dschewad-Pascha, die Gesandten, eine Anzahl hoher Staatswürdenträger, sowie viele Deutsche, deren Einladung der Sultan dem Botschafter Fürsten Radolin überließ, Theil nahmen. Der Sultan, welcher dem Fürsten eine besondere Ehre erweisen wollte, überreichte ihm eine Uhr, welche sein Vater Abdul Medjid während seines ganzen Lebens getragen hatte.

Fürst Radolin, welcher Ende nächster Woche Konstantinopel verläßt, verabschiedete sich heute Abend mit seiner Familie von den Deutschen, die zu diesem Zwecke sich im Teutoniasaale eingefunden hatten. (W. T.)

Simla, 15. April. Der **Bruder Umra Khans**, Mahomed Schah, welcher den Engländern den Uebergang über den Swat-Fluß zu verlegen suchte, ist von dem Khan von Dir, der auch das Fort Dir genommen hat, **gefangen genommen** worden.

Simla, 16. April. Eine Abtheilung unter Oberst Kelly hat am 9. April die kleine Garnison Mastudoch entsetzt. Nach heftigem **Kampfe** wurde der 500 Mann starke Feind, der sich dem Vorrücken der Engländer entgegenstellte, geworfen und floh unter Mitnahme der Verwundeten. Er ließ acht Todte auf dem Platz.

Newyork, 16. April. Alle dem Zuckertrust angehörigen **Raffinerien** haben den Betrieb wieder aufgenommen.

Newyork, 15. April. Aus Washington wird gemeldet: In Beantwortung des **englischen Ultimatums** schlägt **Nicaragua** die Einsetzung einer Commission vor, welche alle Entschädigungsfragen regeln soll und deren Entscheidungen beide Regierungen sich zu unterwerfen hätten.

Friedensschluß in Ostasien.

Shanghai, 16. April. Der Schwiegersohn Li-hung-tschangs hat gestern hierher telegraphirt: Der Frieden zwischen China und Japan ist unterzeichnet. Die Bedingungen sind folgende: 1. Unabhängigkeit Koreas. 2. Japan behält die eroberten Plätze und das Gebiet östlich vom Lianfluß; Formosa wird dauernd abgetreten. 3. Zahlung einer Kriegsentschädigung von 100 Millionen Dollars. 4. Abschluß eines Schutz- und Trutzbündnisses.

Yokohama, 16. April. Die gestrige Berathung der Friedensunterhändler dauerte 5 Stunden. Es heißt, es sei die Schlußsitzung gewesen. Die chinesischen Bevollmächtigten rüsten sich zur Heimkehr.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. April.

Weitere Kundgebungen gegen die Umsturzvorlage.

Das Centrum hat sich um die Umsturzvorlage gegen seinen Willen ein Verdienst erworben; es hat dem wachsenden Unmuth über diese Methode der Bekämpfung der „umstürzlerischen" Bestrebungen Luft gemacht. Nach der Ermordung Carnots waren es namentlich Freiconservative und auch ein Theil der nationalliberalen Presse, welche eine Revision des Strafgesetzbuches, des Preßgesetzes, des Vereinsgesetzes, ja sogar der Gewerbeordnung forderten, um gegen die steigende Fluth der Umsturzbestrebungen einen Damm zu errichten. Mit dem Erscheinen der Umsturzvorlage im Reichstage hat ein Rückschlag begonnen. Die erste Kundgebung gegen das Gesetz kam aus Baden. Die Landesversammlung der nationalliberalen Partei Badens nahm am 10. März eine Resolution an, welche eine Verschärfung der Strafbestimmungen, die die Aufforderung zu Verbrechen zum Gegenstande haben, und ebenso den Erlaß von Strafbestimmungen gegen die Verherrlichung von Verbrechen und gegen die Untergrabung der Disciplin im Heere für nothwendig, die anderen Bestimmungen der sogenannten Umsturzvorlage aber und insbesondere die §§ 130 und 131 für unannehmbar erklärte. Aber das waren immer nur vereinzelte Kundgebungen. Erst seit es dem Centrum gelungen ist, die Vorlage nach seinem Willen zu gestalten, haben weitere Kreise ihre Stimme gegen die Vorlage erhoben. In gewissen der Regierung nahestehenden Kreisen scheint man es für klug zu halten, die Beschlüsse der Umsturzcommission auszunutzen, um die Nationalliberalen zu einem Wettlauf mit dem Centrum anzuspornen und die Gunst der Regierung den Meistbietenden in Aussicht zu stellen. Das scheint diplomatisch; aber die Möglichkeit, daß die Regierung schließlich dem Centrum den Zuschlag erklären könnte, reicht aus, auch die fischblütigsten Gemüther in Aufregung zu versetzen.

Neue Kundgebungen liegen nach dieser Richtung von verschiedenen Seiten vor. Das Organ der nationalliberalen Partei in Baden erklärt im Auftrage der Partei: „Die Umsturzvorlage in der Gestalt, die ihr unter dem Einfluß des Centrums gegeben worden ist, bleibt für unsere Partei völlig unannehmbar. Die Parteileitung ist der Meinung, daß es sich empfiehlt, durch unzweideutige Kundgebungen im ganzen Land jede zweifelhafte Haltung der nationalliberalen Partei auszuschließen. Sie richtet an die Gesinnungsgenossen das Ersuchen, durch Versammlungen und Resolutionen dieser Meinung Ausdruck zu geben."

Die amtliche „Karlsruher Zeitung" findet die nationalliberalen Protestversammlungen gegen die Beschlüsse der Umsturzcommission begreiflich und wünscht, daß es den verbündeten Regierungen gelingen möchte, die unannehmbaren Vorschäge zurückzuweisen. Hoffentlich wird der Reichstag selbst schon dafür sorgen, daß die Commissionsbeschlüsse abgelehnt werden. Es zeigt sich auch schon, daß die zahlreichen Kundgebungen aus dem Lande nicht ohne Eindruck geblieben sind.

In acht Tagen tritt der Reichstag wieder zusammen. Der Bericht der Commission wird dann wohl bald festgestellt werden, so daß spätestens Anfang Mai die zweite Berathung im Reichstage beginnen kann. Bis dahin läßt sich im Reich noch viel thun. Vor 25 Jahren, als in Paris der Ruf: à Berlin! erscholl, raffte das deutsche Volk sich zusammen, um den Angriff auf sein Recht, als selbständige Nation zu existiren, einmüthig zurückzuweisen. Heute hat das deutsche Bürgerthum die Pflicht, die Pläne der politischen und religiösen Reaction im Innern zu Schanden zu machen.

Die Zulassung von Werthpapieren zum Börsenhandel

soll nach dem Entwurf des Börsengesetzes an jeder Börse durch eine Commission erfolgen, von deren Mitgliedern sich mindestens der dritte Theil nicht gewerbsmäßig am Börsenhandel betheiligt. Die Ausgabe von Werthpapieren, namentlich ausländischen, kann nur auf Grund eines Prospects erfolgen, welcher nach den Bestimmungen des Bundesraths die für die Beurtheilung des Werthes der Papiere wesentlichen Angaben enthält. Für die Richtigkeit der Angaben des Prospects sind die Emissionshäuser verantwortlich und für fünf Jahre ersatzpflichtig. Durch diese Bestimmungen soll der Absatz unsolider Werthpapiere in Deutschland erschwert und das deutsche Kapital vor Verlusten bewahrt werden. Bietet nun aber der Beschluß der Zulassungscommission irgend welche Bürgschaft für die Ausschließung unsicherer Papiere? Das ist sehr zweifelhaft; vorausgesetzt, daß man die Anleihen auswärtiger Staaten überhaupt zuläßt. Eine absolute Sicherheit dafür, daß z. B. Italien unter allen Umständen im Stande sein wird, die Zinsen seiner Anleihen zu zahlen, kann schwerlich anerkannt werden. Und wie steht es z. B. mit den mexikanischen Anleihen? So lange die bestehenden Verhältnisse fortdauern, ist es wohl möglich, daß Mexiko in der Lage ist, seine Gläubiger zu befriedigen. Aber wer kann dafür bürgen? Und auch in Staaten, deren Zahlungsfähigkeit zur Zeit völlig feststeht, können in kurzer Zeit Verhältnisse einen Umschwung zum Schlechten herbeiführen. Mißernten, Kriege, Aufstände etc. können den Credit des Staates vernichten. Eine Garantie leistet also auch der vorgesehene Zulassungsmodus nicht, während derselbe andererseits die Kapitalisten in Sicherheit wiegt und sie zum Ankauf von Werthpapieren in der Voraussetzung verleitet, daß das zugelassene Werthpapier Verluste ausschließt.

Allerdings kann hinterher ein zugelassenes Papier wieder ausgeschlossen werden, wenn der Credit des Schuldners sich verschlechtert. Aber eine solche Maßregel trifft nicht nur den Staat, der die Anleihe gemacht hat, sondern auch die Besitzer der Anleihepapiere in noch höherem Grade, als das schon durch das Sinken des Courses der Fall ist; der Ausschluß des Werthpapieres in Deutschland bedeutet für die deutschen Inhaber desselben eine neue Entwerthung. In allen diesen Fällen tritt eine Ersatzpflicht der Emissionshäuser selbstverständlich nicht ein, da diese an die Voraussetzung geknüpft ist, daß die Emissionshäuser die Unrichtigkeit des Prospects gekannt haben oder — was im einzelnen Fall schwer zu beweisen sein würde — kennen mußten. Selbstverständlich kann auch niemand verhindert werden, an der Börse nicht zugelassene Werthpapiere zu kaufen. § 39 des Entwurfs lautet: „Für nicht zugelassene Werthpapiere darf eine amtliche Feststellung des Preises nicht stattfinden. Geschäfte in solchen Werthpapieren sind von der Benutzung der Börseneinrichtungen ausgeschlossen und dürfen von den Coursmaklern nicht vermittelt werden." Die Folge wird sein, daß die an den deutschen Börsen nicht zugelassenen Papiere außerhalb und ohne die moralische Controle des geordneten Börsenverkehrs, in Winkelbörsen u. s. w. vertrieben werden. Je strenger die Börsen bei der Entscheidung über die Zulassung verfahren, um so größer wird diese Gefahr und um so größer wird die Schädigung des reellen Börsengeschäfts. Völlig übersehen ist der Zusammenhang, der zwischen der Uebernahme ausländischer Anleihen und der Entwickelung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und diesen Staaten besteht. Diejenigen Länder, deren Anleihen von dem officiellen Börsenverkehr in Deutschland ausgeschlossen sind, werden ihre industriellen Bedürfnisse nicht in Deutschland decken, schon deshalb nicht, weil der Zahlungsausgleich im internationalen Waarenverkehr erheblich erschwert ist. In der Begründung wird eine Reihe auswärtiger Anleihen aufgezählt, an denen das deutsche Kapital zum Theil große Verluste erlitten hat, und es wird behauptet, daß die Verluste auf der einen Seite größer gewesen seien, als auf der anderen die Gewinne. Zahlenmäßig wird sich das schwer beweisen lassen. Verluste werden auch nach der Verschärfung der Bestimmungen über die Zulassung von Werthpapieren nicht vermieden werden. Die Aufgabe, die deutschen Kapitalisten gegen derartige Verluste sicher zu stellen, ist unlösbar. Man kann niemanden hindern, gewagte Geschäfte zu machen. Kein Gesetz wird den Wagelustigen oder den Leichtsinnigen gegen die Folgen seines Thuns schützen können. Je mehr aber das Gesetz den Schein hervorruft, als sei ein solcher Schutz möglich, um so unmöglicher wird die Anwendung des einzigen Mittels, Verluste zu vermeiden, nämlich die Aufklärung des Publikums über den Werth der Kapitalanlage. Ich bin der Ansicht, sagte der Staatssecretär des Auswärtigen im Reichstage gelegentlich der Erörterung der Schritte zu Gunsten der Besitzer der griechischen Papiere, daß das allererste Erforderniß ist, daß die Leute, die ihr Geld anlegen wollen, selbst die Augen aufmachen, daß sie nicht alles glauben, was ihnen erzählt wird und daß sie sich gegenwärtig halten den Satz, der alle Zeit wahr gewesen ist, daß die Höhe des Zinsfußes in dem umgekehrten Verhältniß steht zur Sicherheit des Kapitals.

Der belgische Arbeitercongreß.

In Antwerpen trat am Sonntag der Jahres-Congreß der Arbeiterpartei zusammen. Nach

Die Steiermärker bei Bismarck.

W. T. **Friedrichsruh**, 15. April.

Etwa 70 Herren und Damen aller Stände aus Graz, darunter eine Anzahl Grazer Studenten, geführt vom Studiosus Lederer, und eine Abordnung deutscher Studenten aus Oesterreich, in denen die Burschenschafter-Vereine „Germania", „Gothia", „Nordmähren", „Oberösterreich", „Ostmark", „Philadelphia", Rabenstein" und „Teutonia" vertreten waren, trafen, geführt von Joseph Schön, Mittags hier ein und nahmen auf der Terrasse des Schlosses Aufstellung. Die Studenten waren sämmtlich in vollem Wichs. Der Fürst erschien auf dem Balkon im schwarzen Gehrock und Schlapphut und wurde mit Hoch- und Heilrufen empfangen. Dr. v. Plamner hielt folgende Ansprache:

Den Pfad, den sich die Liebe baut, kann kein Markstein verbauen, sagt ein schönes Dichterwort, und zum Beweis dessen sind wir Hunderte von Meilen weit aus der grünen Steiermark im Herzen Oesterreichs hierher gekommen, dieser Liebe, der innigen Liebe und Verehrung für Ew. Durchlaucht anläßlich des jüngst verflossenen 80. Geburtstages Ausdruck zu verleihen. Denn innige Liebe und Verehrung ist es, die uns für den Mann erfüllt, welcher nicht nur dem deutschen Volke eine Heimstätte geschaffen, sondern auch dem deutschen Geiste das mächtige Gefühl seiner Eigenart gegeben hat, dem als dem heldenhaften Führer seines Volkes, der dessen Noth in allen Fragen versteht und sie zu bannen weiß, nicht nur unser Verstand den schuldigen Tribut der Bewunderung zollt, sondern dem sich auch jedes Herz öffnen muß, das für die Größe unserer Nation empfänglich ist. Innige Liebe und Verehrung ist es, die uns für den Mann erfüllt, welcher uns als die Verkörperung des idealen deutschen Geistes erscheint, welcher in Ew. Durchlaucht die uns liebwertheste Erscheinung eines echten deutschen Mannes mit dem Mannesstolz auf der Stirn und der Menschenliebe im Herzen angenommen hat, die wir für den Mann empfinden müssen, welcher die besten und edelsten Eigenschaften der Nation, Treue, Einfachheit, Sittlichkeit und Kraft, in herrlicher Weise in sich vereinigt. Diese Eigenschaften sind es auch, die Dank dem herrlichen Vorbild wir Deutsche in Steiermark und, ich kann wohl sagen, der beste Theil unserer Stammesgenossen in Oesterreich zu den Seinen zu machen bestrebt. In deutscher Treue hängen wir an unserem Herrscherhause in guten und bösen Tagen und betrachten uns als die verläßlichste und treueste Stütze des habsburgischen Thrones; in deutscher Treue hängen wir an unserem Oesterreich, in dem, wie es durch deutsche Macht geschaffen wurde, deutscher Fleiß, deutsche Bildung und Gesittung unserer Vorfahren ein blühendes Culturleben geschaffen hat; in deutscher Treue hängen wir aber auch an unsere Nation, an dem großen deutschen Volk, für dessen Sicherheit und Ehre unsere Vorfahren gar oft ihr bestes Heldenblut vergossen haben, mit dem wir durch unzählige Fäden, mit dem wir durch eine mehr als tausendjährige gemeinsame Geschichte verbunden sind. Treu wie die himmelstürmenden, firngekrönten Berge unseres grünen Landes, fest wie das Eisen in ihren Adern halten wir an der geistigen Zusammengehörigkeit mit unseren Stammesgenossen im Reiche fest, welcher Ew. Durchlaucht durch Schaffung des deutsch-österreichischen Bündnisses in einer unserer Empfindung so sehr entsprechenden Weise Ausdruck gegeben hat, und unsere Gefühle, mit denen wir hierher gekommen sind, glaube ich nicht besser darlegen zu können, als mit den Worten unseres vaterländischen Dichters, der da sagt:

„Ob unter uns viel Meilen weit
Der Schienenstrang geklungen,
Ob über mancher Grenze Pfahl
Sich unser Zug geschwungen,
Wir sind doch in der Heimath noch,
Im Vaterhaus geblieben."

Wie einer Mutter Kind eins im Hoffen, Dulden, Lieben, eins im Lieben mit unseren Stammesgenossen im Reich, sind wir hierher gekommen und bitten Ew. Durchlaucht, unsere bescheidene Gabe als ein Zeichen unserer großen Verehrung aufnehmen zu wollen, eins im Hoffen mit denselben bringen wir unsere besten Wünsche dar. Mögen Ew. Durchlaucht dem deutschen Volke noch viele Jahre erhalten bleiben. Se. Durchlaucht, Fürst Bismarck, er lebe hoch, hoch, hoch!

Hierauf überreichte Prof. Polzer einen silbernen Ehrenpokal mit Steirer Wein gefüllt. Auch die Studenten Lederer und Schön hielten kurze Ansprachen. Schön überreichte eine prächtig ausgestattete Adresse mit über 2000 Unterschriften deutscher Studenten Oesterreichs. Frau Ella Stärck überreichte dem Fürsten einen großen Strauß aus Haidekraut und Alpenblumen.

Alsdann hielt der **Fürst** eine längere **Rede**. Er betonte, den „Hamburger Nachrichten" zufolge, daß die Herzlichkeit, mit der er 1879 in Wien empfangen wurde, den Gedanken in ihm befestigt habe, daß ein Ersatz für die alten Beziehungen der Bundesgenossenschaft geschaffen werden müsse. Dieser Ersatz sei gefunden in dem Dreibund, der in seinen Ursprüngen in die Zeit des heiligen römischen Reiches zurückreiche. An ihrer einheitlichen Zukunft brauche die deutsche Nation nicht zu verzweifeln; die Nachbarnationen hätten ebenfalls schwere Bruderkämpfe bis in die jüngste Zeit gehabt. Der Fürst empfahl schließlich den österreichischen Deutschen, im Gefühl ihrer Kraft Nachsicht und Duldung gegenüber den minderberechtigten Rivalen innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie zu üben, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser Franz Josef.

Nach der Rede trank der Fürst aus dem Pokal und bemerkte, der Wein sei sehr gut, er bedauere, daß er denselben nicht ganz austrinken könne. Dann kam der Fürst den Balkon herunter, begleitet vom Grafen Herbert und seinen beiden großen Hunden, und unterhielt sich längere Zeit mit den Studenten über österreichische Universitätsverhältnisse, sowie mit anderen Grazer Herren und Damen über das steirische Land, welches von keinem anderen an Fruchtbarkeit und Schönheit übertroffen werde, worauf eine kräftige Stimme aus der Menge rief: „Und nicht an echt deutscher und treuer Gesinnung." Hierauf kehrte der Fürst zum Balkon zurück, nachdem er die Führer der Deputation und Frau Stärck zum Frühstück eingeladen. Die übrigen Theilnehmer wurden im Garten mit Bier und Wein bewirthet. Ehe der Fürst sich zurückzog, trank er nochmals aus dem Pokal auf das Wohl der grünen Steiermark und des österreichischen Landes. Als er den Pokal niedergesetzt, sagte er nochmals in niederdeutschem Platt: „De Wien is good". Während des etwa eine Stunde dauernden Frühstücks wurden im Park patriotische Lieder gesungen. Nach der Beendigung verließen alle den Park, hocherfreut über die bei schönstem Wetter verlaufene Ovation.

langer Berathung nahm derselbe nahezu einstimmig folgende Resolution an:

Nachdem der Arbeitercongreß die Erklärungen des Generalrathes entgegengenommen hat, billigt er das Verhalten desselben in allen Punkten, bezeugt ihm sein volles Vertrauen und beschließt, eine lebhafte Propaganda einzuleiten behufs Beseitigung des vom Parlament genehmigten Gemeindewahlgesetzes.

Gestern acceptirte der Congreß eine Tagesordnung, welche besagt, die socialistische Gruppe der Kammer solle die Durchführung des militärischen Princips verfolgen, welches die Gleichheit der Bürger gegenüber den staatlichen Lasten festsetzt auf Grundlage der Volksbewaffnung.

Franz Kossuth.

Anläßlich seiner Wahl zum Abgeordneten äußerte Franz Kossuth einem Journalisten in Pest gegenüber, er werde im Abgeordnetenhause nicht früher erscheinen, bis sein Mandat verificirt sei; mit seiner ersten Rede werde er sich nicht beeilen, er werde nur sprechen, wenn er dies im Interesse der Sache für nothwendig halte. „Ich bin kein Freund", so fuhr Kossuth fort, „überflüssiger und häufiger Reden, ich werde beweisen, daß ich nicht nach Ungarn gekommen bin, um Lärm zu machen, sondern um an dem ungarischen politischen Leben nach Maßgabe meiner bescheidenen Kräfte Theil zu nehmen."

Der Pufferstaat zwischen Siam und Birma.

Die „Times" meldet aus Rangun: Es scheint wenig Aussicht, daß die englisch-französische Commission zur Abgrenzung des Pufferstaates zwischen Siam und Birma zu einem frühen Abschluß der Schwierigkeiten gelangen werde, da es zwischen den französischen und englischen Mitgliedern der Commission zu häufigen Frictionen kommt, aus dem Grunde hauptsächlich, weil die Franzosen einen Militärposten innerhalb des britischen Gebietes zu errichten versuchen. In Folge des Vorgehens der Franzosen soll eine britische Besatzung von 200 Mann nach Kangtung abgesandt werden.

Der Aufstand auf Cuba.

Eine amtliche Depesche aus Cuba von Sonnabend meldet, daß die Spanier die Palmariten in der Ostprovinz Cubas schlugen. Ferner brachten sie der Bande Maceos eine Niederlage bei. Von den Aufständischen seien zwei angebliche Generale, darunter Crombet gefallen und drei Anführer in die Hände der Spanier gerathen. Die Spanier hätten zum ersten Mal das Mausergewehr benutzt und damit einen großen Erfolg erzielt.

*

Madrid, 16. April. (Telegramm.) Marschall Martinez Campos hat aus Puertorico gemeldet: Nach den mir aus Cuba zugegangenen Berichten bin ich überzeugt, den Aufstand im Keime sofort ersticken zu können.

Deutschland.

□ **Berlin,** 15. April. Der **Wahlverein der Liberalen,** welcher durch Mitglieder der freisinnigen Vereinigung im Dezember 1893 gegründet ist, wird am 11. und 12. Mai in Berlin seine Generalversammlung halten. Die Einladungen zu derselben werden, wie man uns mittheilt, in den nächsten Tagen versandt werden. Neben der Besprechung der allgemeinen politischen Lage und der im Vordergrunde stehenden Tagesfragen (Umsturzgesetz, agrarische Steuerfragen, Währung 2c.) sollen im Anschluß an die früheren Verhandlungen in den Versammlungen zu Berlin, Breslau, Gotha und Stettin die Schul-, Handwerker- und landwirthschaftliche Frage zur Berathung gelangen.

* **[Der Präsident des Reichstages]** Freiherr v. Buol hat mit seiner Familie die Präsidial-Wohnung am Pariser Platz bezogen. Es ist neuerdings wieder in Frage gestellt, ob der Präsident in nächster Zeit überhaupt Berlin verlassen wird, da der Erkrankungsfall in seiner Familie noch fortbesteht.

* **[Duell v. Kotze.]** Herr v. Kotze hatte am ersten Feiertag, wie der „Lokal-Anz." mittheilt, die große Genugthuung, daß im Auftrage des Kaisers sich der Flügeladjutant Oberstlieutenant v. Moltke nach seinem Befinden erkundigte. Herr v. Moltke erschien in Begleitung einer Ordonnanz zu Pferde vor der Wohnung des Herrn v. Kotze in der Drakestraße, um der Gemahlin desselben seine Aufwartung zu machen; er traf Frau v. Kotze jedoch nicht an, da sie am Lager ihres Gatten weilte. Oberstlieutenant v. Moltke begab sich daher nach der Klinik, um Erkundigungen einzuziehen.

Wie schon bemerkt, ist das Duell unter besonders schweren Bedingungen vor sich gegangen. Die Verwundung des Herrn v. Kotze erfolgte beim achten Kugelwechsel. Herr v. Reischach scheint mit seinem Gegner eine Art Collectivduell ausgefochten zu haben, indem er auch für seine Freunde, die sich mit Herrn v. Kotze schlagen wollten, ein Mandat hatte. Wie dem oben genannten Blatt wenigstens versichert wird, hat sich nach dem Duell Herr v. Kotze nicht nur mit Herrn v. Reischach, sondern auch mit zwei anderen seiner bisherigen Widersacher versöhnt.

Potsdam, 15. April. Heute Nachmittag fand in der prinzlichen Villa die **Taufe der Tochter des Prinzen Carl** Anton von Hohenzollern statt. Anwesend waren die Königin von Sachsen, der Fürst von Hohenzollern, die Gräfin von Flandern u. a., im ganzen 30 Personen. Die Prinzessin erhielt den Namen „Stephanie". Die feierliche Handlung vollzog der katholische Armeebischof Aßmann unter Assistenz der hiesigen katholischen Militärgeistlichkeit.

Köln, 15. April. Der Landtagsabgeordnete **Wilhelm Scheben** ist gestern Abend gestorben. Er vertrat seit dem Jahre 1873 in der Centrumsfraction des Abgeordnetenhauses den Wahlbezirk Mayen-Ahrweiler.

Italien.

* **[Verlobung des Kronprinzen.]** Die im Anfang voriger Woche von einigen Blättern in Rom gebrachte Nachricht, daß der italienische Thronfolger sich mit der Prinzessin Alexandra Louise von Sachsen Coburg-Gotha verlobt habe, scheint sich nicht zu bestätigen. Die „Capitale" schreibt gestern: Die italienische Reise des Königs der Belgier dürfte mit der Verlobung des Prinzen von Neapel mit der Prinzessin Clementine von Belgien im Zusammenhang stehen. Die Verlobung werde in der Thronrede des Königs Humbert bei Eröffnung des Parlamentes officiell bekannt gegeben werden.

Auch die „Opinione" legt der Reise des Königs von Belgien denselben Zweck unter.

Prinzessin Clementine ist als dritte Tochter des Königs Leopold II. von Belgien und seiner Gemahlin Marie Henriette, Erzherzogin von Oesterreich, am 30. Juli 1872 geboren.

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Mittheilung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette „**Alexandrine**" (Commandant Capitän zur See Schmidt) am 12. April in Port Said angekommen. Der Kreuzer „**Irene**" (Flaggschiff des Chefs der Kreuzer-Division, Contre-admiral Hoffmann) ist am 13. April in Hongkong angekommen und wird am 17. d. Mts. von da nach Tamsui (Insel Formosa) gehen.

V **Kiel,** 14. April. Der neue, in Danzig erbaute Kreuzer „**Gefion**" stellt am Donnerstag, den 17. d. M., hierselbst in Dienst, um nach erledigten Probefahrten im Hochsommer an Stelle des heimkehrenden Kreuzers „Alexandrine" nach Ostasien zu gehen. Die Besatzung, 300 Mann, trifft morgen aus Wilhelmshaven hier ein.

Am 17. April S.A.4.44, S.U.6.47. **Danzig, 16. April** M.A. 2.45, M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 17. April,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wenig verändert, wolkig, vielfach bedeckt, Regenfälle, windig.

Für Donnerstag, 18. April:
Wenig verändert, meist bedeckt. Regenfälle. Starke Winde.

Für Freitag, 19. April:
Ziemlich kühl, veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, meist trocken. Frischer Wind.

Für Sonnabend, 20. April:
Veränderlich, kühl. Frischer Wind.

* **[Osterfeiertage.]** Der Ostermorgen hatte in diesem Jahre, so weit seine meteorologische Physiognomie mitspielt, wenig poetischen Reiz. Trüb, rauh und stürmisch brach er herein und daß es am ersten Feiertag, der uns nur wenige Sonnenblicke gönnte, dabei bleiben würde, kündigte gegen Mittag auch ein Sturmwarnungstelegramm der Seewarte an. Da hielt sich der Verkehr nach unseren Ausflugs-Vororten in sehr mäßigen Grenzen, aber auch die städtischen Vergnügungslokale hatten wenigstens Ueberfülle nicht aufzuweisen; selbst das Stadttheater, wo die Oper sich mit der glänzend ausgestatteten „Walküre" verabschiedete, war nur mäßig besetzt. Etwas mehr Wettergunst lächelte dem zweiten Feiertage, wenngleich sie ebenfalls nur mit Anwendung winterlicher Vorsicht im Freien zu genießen war. Aber an diesem Tage lockte doch wenigstens die Sonne mit ihren freundlichsten Strahlen zu den Thoren hinaus. Die Kaffeehäuser vor dem Olivaer Thor und in Jäschkenthal hatten denn auch über Besuchmangel nicht zu klagen. Wenn auch der Verkehr auf den Eisenbahnstrecken nach Oliva, Zoppot etc. schon recht bedeutend war, so war er diesmal doch noch größer nach Ohra, Guteherberge und Praust zu. Die Westerplatte hatte sich gleichfalls zahlreichen Besuches zu erfreuen. An beiden Feiertagen fuhren die Dampfer der Gesellschaft „Weichsel" nicht nur halbstündlich, sondern auch dazwischen nach Bedarf und stellten ihre Fahrten erst in später Abendstunde ein. Viele Anziehungskraft auf das Publikum übten die auf der Westerplatte in Bassins ausgestellten, bei Hela gefangenen 3 Seehunde (2 weiße und 1 grauer) aus. Von heute ab fahren übrigens sämmtliche Dampfboote, wenn bis jetzt auch nur stündlich, bis zur Anlegestelle an der Westerplatte.

* **[Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler],** welcher während der Osterfeiertage mit seiner Familie bei seinem in Tuchel als Landrath fungirenden Schwiegersohn Herrn v. Glasenapp geweilt hat, kehrt heute Nachmittag von dort zurück und übernimmt seine Dienstgeschäfte wieder.

* **[Standartenweihe.]** Der Danziger Radfahrer-Club begeht am Sonnabend dieser Woche die Einweihung einer neuen Standarte in den oberen Sälen des Schützenhauses.

* **[Weichselbereisung.]** Herr Strombaudirector Geh. Reg.-Baurath Kozlowski hat heute früh mit einem Regierungsdampfer eine Bereisung des Weichselstromes unternommen und kehrt von derselben erst Ende dieser Woche zurück.

* **[Vom Durchstich.]** Heute Mittag begaben sich die Herren Regierungs-Rath Delbrück, Regierungs- und Baurath Müller und mehrere Herren Baubeamten der königl. Ausführungscommission für die Regulirung der Weichselmündung nach der neuen Weichselmündung bei Schiewenhorst, um in dem neuen Mündungsgebiet die nöthigen Peilungen vornehmen zu lassen und die erforderlichen Anordnungen behufs Reparatur der durch Abrutsch beschädigten Ufergebiete anzuordnen. An den beiden Osterfeiertagen brachten Extradampfer der Habermann'schen Schiffsrhederei eine Menge Schaulustiger nach Schiewenhorst. In etwa vierzehn Tagen soll mit der Abdämmung des unteren Weichselarmes und der Elbinger Weichsel begonnen werden. Die betreffenden Techniker und das erforderliche Arbeiterpersonal werden in dieser Woche nach dort abreisen und in den benachbarten Ortschaften Quartier nehmen.

* **[Von der Weichsel.]** Bei **Thorn** war gestern der Wasserstand der Weichsel bis auf 4,34 Meter (4,48 am ersten Feiertage) gefallen. Auch heute ist derselbe im Sinken. Aus **Warschau** wird von gestern nur noch 1,98 Meter Wasserstand gemeldet.

Von der Nogatmündung, 15. April, schreibt man uns: Wie schon telegraphisch gemeldet, ist am Sonnabend mit der Schließung der Ueberfälle der Nogat in das Einlagegebiet begonnen worden. Da das Wasser aber noch tief auf den Grundbecken derselben stand, so konnten nicht gleich Erdwälle aufgeschüttet werden, sondern die Schließung mußte mit Strauchwerk vorgenommen werden. Die Coupirungen sind 4 Meter breit und werden an der Nogatseite mit Erde verdichtet. Morgen wird diese Arbeit am Neuereiheschen und großen Marienburger Ueberfall vollendet werden. Wenn das Wasser von den Ueberfällen gänzlich zurückgetreten sein wird, so soll die Schließung mit Erde erfolgen. Die meiste Arbeit wird die Schließung des Rodacker Ueberfalles erfordern, weil dort Auskolkungen bis zu 3 Meter Tiefe entstanden sind. Das Wasser in der Nogat fällt nur langsam. Der Wolfsdorfer Pegel markirt noch über $3\frac{1}{2}$ Meter. Das obere Einlagegebiet ist vollständig wasserfrei. Die Elbing-Tiegenhöfer Chaussee durch die Einlage ist nach 14tägiger Unterbrechung wieder zu passiren. Das untere Einlagegebiet dürfte in den nächsten Tagen ebenfalls wasserfrei werden. Das Ueberschwemmungswasser hat auf den Ländereien viel Schlick hinterlassen, namentlich dort, wo Eis gelegen hat.

* **[Stromschiffahrt.]** Heute Vormittag haben die ersten aus Polen herabgekommenen Weichselkähne die Plehnendorfer Schleuse passirt. Die im Bug nach hier befrachteten Kähne haben wegen des dortigen Hochwassers noch nicht in die Weichsel gelangen können.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Von den Gewinnen der Marienburger Schloßbau-Lotterie, deren Abholung mit dem 26. d. verjährt, ist noch eine große Anzahl im Gesammtwerthe von 10 700 Mk. bisher nicht abgeholt worden.

* **[Postalisches.]** Zur Beförderung von Briefen und Postpacketen nach **Deutsch-Südwest-Afrika** bietet der am 30. April von Hamburg dahin abfahrende Postdampfer eine günstige Gelegenheit. Die betreffenden Sendungen müssen mit dem Leitvermerk „über Hamburg mit directem Dampfer" versehen sein. Postpackete sind bis zum Gewicht von 5 Kilogr. zur Mitbeförderung zulässig; das Porto beträgt 3,50 Mk. und muß vom Absender vorausbezahlt werden.

* **[Neue Postanstalt.]** In dem an der Chaussee Damerkow-Gr. Rakitt gelegenen Abbau Wottnogge ist eine Posthilfsstelle eingerichtet worden.

* **[Titel und Orden.]** Folgenden Beamten sind bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand Auszeichnungen verliehen worden: Der rothe Adlerorden 4. Klasse dem Eisenbahnsecretär Rechnungsrath Wolff in Bromberg und dem Eisenbahnsecretär Berger in Schneidemühl, dem Eisenbahnsecretär Klein in Bromberg der Charakter als Rechnungsrath; dem Kanzlisten 1. Klasse Bergann in Bromberg der Titel Kanzleisecretär.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Amtsgerichtsrath a. D. Feitscher zu Lauenburg i. P., dem Forstmeister a. D. Lange, früher zu Alt-Reichenau im Kreise Bolkenhain, jetzt in Görlitz, ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Oekonomie-Commissionsrath Dahlström zu Neu-Ruppin, dem bisherigen Superintendenten zu Belgrad a. Pers., jetzigen Missionsdirector in Berlin Gensichen der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Forstkassen-Rendanten a. D. Behrens zu Mehlauken im Kreise Labiau der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Marburg Dr. Kuhnert ist zum Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek zu Königsberg, der praktische Arzt Dr. Hillebrand in Bergheim zum Kreisphysicus des Kreises Bergheim, der bisherige Oberlehrer am Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, Professor Dr. Herrmann zum Gymnasial-Director in Lingen ernannt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Landgerichtsrath Falckenthal in Braunsberg ist zum Landgerichtsdirector in Tilsit, der Gerichtsassessor Ziegner in Elbing zum Staatsanwalt in Tilsit, der Erste Staatsanwalt v. Bernstorff in Kiel zum Ober-Landesgerichtsrath daselbst, die Landgerichtsräthe Jeß in Lüneburg und **Handt in Hildesheim** zu Ober-Landesgerichtsräthen in Celle, der Rechtsanwalt Dr. Becker in Jüterbog und der Rechtsanwalt **Beermann** in Stettin zu Notaren ernannt worden.

* **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Der General-Bureau-Vorsteher der kgl. Eisenbahn-Direction Bromberg, Rechnungsrath Reiser, ist bei Umgestaltung der Eisenbahnbehörden vom 1. April ab zur Verfügung gestellt und an seiner Stelle der Eisenbahn-Secretär Brandt, bisher Bureau-Vorsteher bei dem Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Schneidemühl, zum Vorsteher des Centralbureaus der Eisenbahn-Direction in Bromberg ernannt worden.

* **[Personalien bei der Schulverwaltung.]** Dem bisherigen freiwilligen Hilfslehrer am hiesigen städtischen Gymnasium Herrn Gustav Kötz ist vom Magistrat zu Potsdam die seit Oktober v. J. erledigte etatsmäßige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Realschule daselbst vom 1. April d. J. ab übertragen worden. — Zur Vertretung des auf 3 Monate beurlaubten Professors Hernekamp ist der Candidat des höheren Schulamts Herr Dr. Keßler dem königlichen Gymnasium zu Neustadt zugewiesen worden.

* **[Versetzungen.]** Der technische Lehrer Bieganski am Gymnasium zu Culm ist als Vorschullehrer an das Progymnasium in Schwetz und der Vorschullehrer Szuchmielski am Progymnasium zu Schwetz als technischer Lehrer an das Gymnasium zu Culm versetzt worden.

* **[Bildungsverein.]** Das gestern im Vereinslokale veranstaltete Osterfest des Bildungsvereins erfreute sich eines regen Besuches. Begonnen wurde dasselbe mit dem flott gespielten Einacter „Einer muß heirathen". Es folgten recht schwungvolle, von der Liedertafel unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Jankewitz gesungene Chöre und Sologesänge, denen sich die bekannte Posse mit Gesang „Sonntagsjäger" anschloß.

* **[Der Velociped-Club „Cito"]** eröffnete am ersten Feiertage seine diesjährige Fahrsaison mit einer Clubausfahrt nach Oliva und Zoppot. In einer Anzahl von einigen 20 Rädern hatten sich die activen Mitglieder eingefunden, während mehrere passive Herren sowie einige Familien die Eisenbahn dorthin benutzten. Einen besonderen Reiz hatte diese Tour noch, indem an derselben auch **vier russische Radfahrer** Theil nahmen, welche zu den Osterfeiertagen nach Danzig gekommen waren. Dieselben besuchten den Karlsberg und das Louisendenkmal, sowie in Zoppot das Kurhaus und den Seesteg und waren über die schöne Umgebung Danzigs nicht wenig erstaunt. Die Herren gehörten dem Verein Lodzer Cyclisten an und war einer der Herren der Vertreter des deutschen Radfahrer-Bundes für Rußland, Herr Raimund Kühnel. Nach der Rückkehr in Danzig wurde das Clublokal „Hohenzollern" besucht und es fand dort ein schöner Abschluß der Ausfahrt statt, wobei noch so manche Rede stieg und manches Allheil der „Cito"-Mitglieder auf die Lodzer Radfahrer und andererseits der Russen auf den V.-C. „Cito" ausgebracht wurde. Am zweiten Feiertage früh verließen die Herren unsere Stadt wieder, um sich zunächst nach Marienburg zur Besichtigung des dortigen Schlosses und von dort aus per Rad in ihre Heimath zu begeben. Am Nachmittag fand dann eine gleichfalls gut besuchte Clubtour des V.-C. „Cito" nach dem Durchstichsgelände bei Schiewenhorst statt.

* **[Recitationen.]** Herr Recitator Conrad Pekelmann aus Wien, dem von dort ein guter Ruf vorangeht, beabsichtigt hier in nächster Zeit an einigen Abenden Ipsen'sche Dramen zu recitiren.

* **[Obstbau-Curse.]** Der Unterricht in der Obstbaumzucht wird von dem Obergärtner Müller zu Praust in diesem Jahre vom 13. bis incl. 18. Mai und vom 5. bis incl. 10. August abgehalten werden. Diejenigen Lehrer, welche an diesen beiden Unterrichtscursen Theil nehmen wollen, haben sich baldigst zu melden und dabei eine Bescheinigung ihres Schulinspectors beizubringen, daß sie in den angegebenen beiden Zeiträumen in dem Schulamte abkömmlich sind. Im Kreise Danziger Höhe wird zu den Unterhaltungskosten während dieses Unterrichts eine Beihilfe aus Kreismitteln bewilligt.

* **[Messerkampf.]** In einem Garten in Ohra spielte sich gestern in später Abendstunde zwischen zwei Männern eine Schlägerei ab, die einen blutigen Ausgang nahm. Einer der Streitsüchtigen, der mehrere Messerstiche erhalten hatte und ohnmächtig zusammenbrach, mußte per Wagen nach dem Lazareth auf der Sandgrube gebracht werden. Der Messerheld wurde sofort verhaftet.

* **[Mordverdacht.]** In dem Hause Matzkausche Gasse Nr. 10 fand man am Sonnabend die Leiche eines neugeborenen Kindes, das scheinbar erwürgt worden ist, da das Blut aus Nase und Mund geflossen war. Die Mutter des Kindes, das dort im Dienste stehende Dienstmädchen P., wurde wegen Krankheit in's Lazareth gebracht. Die Section der Kindesleiche findet heute Nachmittag statt.

* **[Feuer.]** Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde die **Feuerwehr nach dem Grundstück Altschottland Nr. 125** gerufen, woselbst in einem freistehenden Hause das Innere des Dachstuhls in Brand gerathen war. Der Wehr hatte mittels der Gas-, der Dampfspritze und eines Handdruckwerkes $1\frac{1}{2}$ Stunden zu thun, ehe das Feuer beseitigt war und mußte noch eine Brandwache bis gegen Mittag an der Brandstelle zurücklassen.

Heute Vormittag um 10 Uhr wurde die Wehr nach dem Hause Matzkauschegasse Nr. 10 gerufen, woselbst auf einem im Erdgeschoß angebrachten Hängeboden Betten, Möbel und Kleider etc. in Brand gerathen waren. Durch Wassergeben mittels eines Hydranten wurde das geringfügige Feuer in etwa dreiviertel Stunden beseitigt.

* **[Strafkammer.]** Wegen gemeinsamer Schlägerei hatten sich heute die Arbeiter Josef Gurski, Martin Pollex und Johann Würdig aus Glettkau zu verantworten. Die drei hatten zusammen in Neufahrwasser gearbeitet und gingen am Ostseestrande entlang nach Glettkau. Unterwegs geriethen sie in Streit, der in Thätlichkeiten überging; bei demselben habe Gurski die beiden anderen und diese wiederum den Gurski so mit Messern und Stöcken zugerichtet, daß alle drei längere Zeit krank gelegen haben. Der Gerichtshof verurtheilte Gurski zu 4 Monat, Pollex zu 2 Monat und 2 Tage und Würdig zu 4 Monat und 2 Tage Gefängniß.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind aufgelassen resp. überlassen worden die Grundstücke: Tischlergasse Nr. 68 von dem Tischlermeister Heinrich Scheffler an den Apotheker Karl Kosbahn für 37 500 Mk.; Petershagen hinter der Kirche Nr. 12 von den Miteigenthümern Fräulein Emma Krenzin und dem Photographengehilfen Arthur Krenzin an die Miteigenthümerin Fräulein Alma Krenzin für 4500 Mk.; ein Theil vom Vorstädtischen Graben Nr. 35 von den Fleischermeister Strynowskischen Erben an den Miterben Fleischermeister Albert Ludwig Strynowski für 300 Mk.

[Polizeibericht für den 14., 15. und 16. April.] Verhaftet: 21 Personen, darunter eine Frau wegen Verleitung zum Meineide, 1 Schlosser wegen Zechprellerei, 1 Fleischer wegen Schamverletzung, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Betrunkener, 9 Obdachlose, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Widerstandes und groben Unfugs, 2 Personen wegen Ruhestörung, 1 Bettler, 2 Jungen wegen Diebstahls. — Gestohlen: 1 schwarzer Commispaletot, 1 braunes Jaquet, 2 weiße Bettbezüge, gez. A. Z. und O. S., 1 Bettlaken gez. A. Z., 4 weiße Kissenbezüge, gez. A. Z. und O. S., 4 Küchenhandtücher, gez. Z., eine bunte Schürze, 1 schwarzer Damen-Wintermantel (damascirt). Gefunden: ein 20-Pfennigstück, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Pince-nez, eine Brosche, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction, eine Gardine, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizei-Reviers in Langfuhr. — Verloren: 1 Rohrstock mit Elfenbeinkrücke, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt,** 15. April. Unter großem Gefolge fand das Begräbniß des Postmeisters Zitzlaff am letzten Sonnabend statt, dem sich auch eine Abordnung der hiesigen Schützengilde, deren Ehrenmitglied der Verstorbene war, angeschlossen hatte. Postunterbeamte trugen den Sarg zum Friedhof, woselbst Herr Superintendent Luckow die Leiche einsegnete. — Das im Wege des öffentlichen Zwangsverfahrens **veräußerte Grundstück** des verstorbenen Kaufmanns E. Sontowski haben die Gebrüder Schmidt hierselbst für 21 000 Mk. erstanden und das Lankoff'sche Grundstück ist von dem hiesigen St. Marienstift für den Preis von 25 500 Mk. erworben worden.

wr. **Putzig,** 15. April. Der königl. Kreisschulinspector Witt-Zoppot ist mit der dienstlichen Vertretung des erkrankten königl. Kreisschulinspectors Pudor von hier beauftragt worden. — In der letzten **Kreistagssitzung** wurden zu Mitgliedern der Gebäudesteuer-Veranlagungscommission Kaufmann Bach-Putzig, Hofbesitzer Ptach-Schmollin und zu deren Stellvertretern Gutspächter Mahnke-Rekau und Hofbesitzer Dettlaff-Miruschin gewählt worden.

φ **Tiegenhof,** 15. April. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der als Magistratsmitglied gewählte Kaufmann Heinrich Stobbe als **Kämmerer** in sein Amt eingeführt, ihm auch das Decernat der Kasse übertragen. Der Etat für das laufende Rechnungsjahr wurde unbeanstandet angenommen. Derselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit 65 070 Mk. ab. An **Communalsteuern** sind zur Deckung der Ausgaben 41 038 Mk. aufzubringen. — Unsere **Tiege** ist seit gestern wieder mehrere Zoll gestiegen. Der Grund liegt darin, daß die Linau, die mit der Tiege durch einen Kanal verbunden ist, in letztere die Wassermengen treibt. Die Felder, Fluren und Aecker sind wieder außerhalb überschwemmt. Die Entwässerungsmühlen haben ihre Thätigkeit eingestellt. — Das Grundstück der Frau Wittwe Fröse in Pr. Rosengarth, 53 kulmische Morgen groß, ist für 51 350 Mk. an Herrn Wiehler aus Thiergartsfelde übergegangen.

Marienwerder, 14. April. Während des Betriebsjahres 1894/95 erhielt die hiesige **Kreis-Fischbrutanstalt** für Rechnung des westpr. Fischerei-Vereins von dem Fischzüchter Arens in Meysingen 50000 befruchtete Bachforelleneier. Das Ausschlüpfen der Fischchen begann am 29. Januar und währte bis zum 14. Februar. Der Gesammtverlust an Eiern und jungen Fischen betrug 1545 Stück, es konnten also 48455 kleine Bachforellen in den Monaten März und April ausgesetzt werden. Den Wünschen des westpr. Fischereivereins entsprechend, wurden etwa 20000 Forellen in die „Liebe" oberhalb Schornsteinmühle und etwa 26000 in dasselbe Gewässer in der Nähe von Wolla gesetzt, während der Rest dem Förster Spohr in Rachelshof zur versuchsweisen Besetzung des Hexensprindts übergeben wurde. Ende April sandte der westpr. Fischerei-Verein aus derselben Bezugsquelle 5000 befruchtete Regenbogen-Forelleneier. Der Gesammtverlust während der Brütezeit belief sich auf 266 Stück, es konnten also 4734 kleine Fische den Teichen der Brutanstalt anvertraut werden. Aus den Mitteln der Anstalt wurde ferner eine Anzahl Edelkarpfen-Eier angekauft, woraus sich 1070 junge Fischchen entwickelten, von denen 1020 Stück an mehrere Kreisangehörige zur Besetzung geschlossener Gewässer abgegeben wurden. (N. W. M.)

s. **Flatow,** 15. April. Am Sonnabend, den 20. d. M., findet in Grundemanns Hotel zu Ehren des in das Ministerium berufenen Herrn **Landraths Conrad** ein Diner statt, welches sehr zahlreiche Theilnahme finden dürfte.

△ **Tuchel,** 15. April. Gestern gegen 12 Uhr Nachts traf hier die telephonische Meldung ein, daß in Rudamühl, 5 Kilometer von unserer Stadt, die **große Wassermühle in Brand** gerathen sei. Sofort wurde die Bürgerschaft alarmirt und in kürzester Zeit wurden die freiwillige Feuerwehr mit ihrer Spritze und eine städtische Spritze zur Brandstelle entsendet. Kurz darauf traf auch Herr Oberpräsident v. Goßler, welcher bei Herrn Landrath v. Glasenapp hierselbst zum Besuche weilt, mit letzterem auf der Brandstelle ein und kümmerte sich eingehend um die energisch betriebenen Löscharbeiten, hier und dort eine zweckmäßige Anordnung treffend. Die innere Einrichtung der Mühle ist vollständig vom Feuer zerstört worden und der entstandene Schaden ziemlich erheblich. Die umstehenden Gebäude, welche bei dem starken Winde sehr gefährdet waren, wurden gerettet. Das Mühlenetablissement gehört dem Kaufmann Philipp Fabian hierselbst. — Ein hierselbst von einer katholischen Dame erbautes **Gebäude** ist dem **Orden der grauen Schwestern** in Breslau von der Erbauerin geschenkt worden. Es wird demnächst von einigen Ordensschwestern bezogen werden, welche sich der Krankenpflege widmen sollen.

m **Neumark,** 15. April. Am hiesigen Progymnasium wird mit Beginn des neuen Schuljahrs der wissenschaftliche Hilfslehrer Gutt aus Braunsberg die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Luchmann übernehmen. Der Oktober v. Js. hierher versetzte Ober-

lehrer Küster aus Löbau, der wegen einer Kur sein Amt hierselbst nicht antreten konnte, wird am Progymnasium in Löbau bleiben.

d. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 15. April. Da das Wasser stark fällt, sind Sonnabend die **Deichwehren** aufgehoben worden. Zur Beobachtung mußten nur noch auf jeder Wache zwei Mann zurückbleiben. Das Stau- und Quellwasser macht jedoch viele Sorge. So mußten auf der Chaussee Culm-Neuguth eiligst Kasten geschlagen werden, da sie auf einigen Stellen schon vom Wasser überfluthet wurde. Vor Mitte Juni dürfte auf den überflutheten Ländereien nicht auf Beackerung zu rechnen sein. Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungscommission, der in voriger Woche das Ueberschwemmungsgebiet bereiste, gab Hoffnung, daß die Wassercalamitäten bei Steuerreclamationen berücksichtigt werden würden. — Die Anmeldungen zum Beitritt zum **Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzverein** erfolgen recht zahlreich. Es wurden in einem nicht großen Dorfe über 200 Hectar gezeichnet.

-ei- **Dt. Eylau**, 15. April. Ein großes Gefolge begleitete am Sonnabend den **verstorbenen Bürgermeister Staffehl** zur letzten Ruhestätte auf dem evangelischen Friedhofe. Auch die Garnison erwies dem Verstorbenen alle Ehren. In dem Trauergefolge befanden sich der Garnison-Commandeur, Generalmajor v. Wangenheim, zahlreiche Offiziere und Abtheilungen der Mannschaften von der Infanterie, Artillerie und den Kürassieren. Die Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff war zur Ausführung der Trauermusik commandirt.

K. **Thorn**, 15. April. Seit Eröffnung der Schifffahrt trifft wieder täglich eine größere Anzahl **Kähne mit Kleie** hier ein, die von unserer Landwirthschaft, welche in Folge des lang anhaltenden Winters schon über Futtermangel zu klagen begann, sehr begehrt wird. Die Schwierigkeiten, welche seit dem August vergangenen Jahres der aus dem Auslande eingehenden Kleie, bei der zollamtlichen Abfertigung bereitet sind, bestehen auch noch in diesem Jahre und noch haben die Eingaben der kaufmännischen Corporationen, der landwirthschaftlichen Vereine keinen Erfolg aufzuweisen. Der Herr Finanzminister hat zwar unterm 2. Februar d. J. der Handelskammer für Kreis Thorn eine Verfügung zugehen lassen, daß es gegenwärtig, also am 2. Februar der Erwägung unterliegt, ob die vom Bundesrath erlassenen Vorschriften über die Anwendung von Mustertypen bei der Eingangsabfertigung von Kleie einer Aenderung zu unterziehen sein möchten. Nach dem Abschlusse der hierüber noch schwebenden Erörterungen werde der Minister eventuell das Erforderliche wegen Herbeiführung eines bezüglichen Bundesrathsbeschlusses mit thunlichster Beschleunigung in die Wege leiten. Seit Eingang dieser Verfügung ist eine weitere nicht bekannt geworden.

)-(**Aus Pommern**, 14. April. Am Mittwoch Abend wird im Stolze'schen Saale in Köslin eine öffentliche **Wählerversammlung** stattfinden, in welcher der liberale Candidat für den Wahlkreis Kolberg-Köslin, Herr Geh. Baurath Benoit, und der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Pachnicke-Berlin über die politische Lage und die bevorstehende Wahl sprechen werden. — Auf der landwirthschaftlichen Versammlung in Belgard beschlossen die Conservativen, den in Aussicht genommenen conservativen Candidaten Rechtsanwalt Klasing-Bielefeld wieder fallen zu lassen und dafür den Landrath v. Gerlach zu proclamiren. Für die Socialdemokraten tritt der Kaufmann Lotz hierselbst auf. — In Bublitz **brannten 5 Scheunen** an der Neustettiner Chaussee mit sämmtlichen Erntevorräthen total nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

-hh- **Lauenburg**, 12. April. (Wegen Raummangel aus voriger Nummer zurückgestellt.) Das neue Schuljahr am hiesigen **Progymnasium** beginnt am 23. April. Bekanntlich ist an der Anstalt an Stelle des griechischen Unterrichts ein Nebencursus im Englischen und kaufmännischen Rechnen eingerichtet. Die Theilnehmer der Curse erhalten die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst und zu fast allen Zweigen des staatlichen Subalterndienstes. Durch diese Einrichtung hat sich die Frequenz der Anstalt gehoben. — Eine besondere Ehrung bereitete die hiesige **jüdische Gemeinde** ihrem langjährigen Vorsitzenden Herrn Kaufmann Boas Beer. Derselbe verließ unsere Stadt und begiebt sich nach Berlin. Durch Herrn Rabbiner Dr. Josephsohn wurde dem Scheidenden eine kunstvoll ausgestattete Adresse überreicht, in welcher dem Herrn Beer der Dank der Gemeinde für seine 32jährige Vorstandsthätigkeit ausgesprochen wurde. — Den Bemühungen der Herren Bürgermeister Zemke und Kreisthierarzt Ulrich ist es zu danken, daß der hiesigen Schmiedeinnung das Privilegium zur Abhaltung von **Hufbeschlagprüfungen** ertheilt wurde, worüber ich s. Z. berichtete. Die combinirte Metallarbeiterinnung hat die beiden genannten Herren deshalb zu Ehrenmitgliedern ihrer Innung ernannt. — Gestern fuhr der Hofbesitzer Herr Zieske-Damerow mit seiner Gattin nach Lauenburg. Unterwegs wurde das Pferd scheu, ging durch und beide Insassen wurden aus dem Gefährt geschleudert. Leider **stürzten beide in einen Steinhaufen**, wobei Frau Zieske einen **Schädelbruch** erlitt. Auch mehrere Rippen hat sie gebrochen. Herr Zieske ist auch schwer jedoch nicht lebensgefährlich verletzt, dagegen liegt die Frau im hiesigen Johanniter-Krankenhause fast hoffnungslos darnieder.

* **Stolp**, 16. April. Vor länger als Jahresfrist wurde hier von einem Consortium größerer Milchproducenten eine **Molkerei-Genossenschaft** mit Vollbetrieb gegründet, die es darauf abzielte, möglichst alle hiesigen und benachbarten Milchproducenten als Genossen zu gewinnen, um, wie man sich offen aussprach, demnächst den Milchpreis von 12 auf 15 Pfg. pro Liter erhöhen zu können. Trotz wiederholter Bemühungen ist dies nicht gelungen. Nachdem vor einigen Wochen die Genossenschaft nochmals den vergeblichen Versuch machte, die unliebsame Concurrenz der Planwagen zu beseitigen, ermäßigte sie die Milchpreise auf 10 Pfg. pro Liter und den der Butter auf 1,00 Mk.

)-(**Stolp**, 14. April. Ein beim Steinsprengen mit Pulver beschäftigter Arbeiter **verunglückte** gestern auf der Alt-Kolziglower Feldmark derart, daß er, nachdem ihm die nöthigen Verbände angelegt waren, bewußtlos in das Bütower Krankenhaus gebracht werden mußte.

)-(**Stolpmünde**, 14. April. Das bereits von Rügenwaldermünde telegraphisch gemeldete offene **Fischerboot** mit zwei Insassen kam mit dichtgerafften Segeln vor unserem Hafen an. Trotz aller Warnungssignale und Abwinkens suchte das Boot einzulaufen und erreichte auch glücklich den Hafen. Es hatte auf der Kolberger Rhede Netze ausgesetzt und war von dort verschlagen worden.

Königsberg, 14. April. Heute fand in der hiesigen Universität die feierliche **Uebergabe der Rectoratswürde** von Geheimrath Professor Dr. Fleischmann an den Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Braun für das Studienjahr 1895/96 statt. — Gestern Morgen **starb** hier im Alter von 76 Jahren Polizeirath Moritz Schmidt, der älteste hiesige Polizeibeamte. Im vorigen Herbst hatte er das 50jährige Dienstjubiläum gefeiert. — An unserem **Stadttheater** gastirt gegenwärtig wieder **Francesco d'Andrade**. Er gab gestern eine ganz neue Leistung, nämlich die Baßpartie des **Figaro** in Mozarts „Hochzeit des Figaro", eine köstliche Fortsetzung seines humorvollen Figaro im Rossini'schen „Barbier".

* **Memel**, 14. April. Die hiesigen Fischer haben dieser Tage zwei Prachtexemplare von **Robben** (Seelöwen), welche bekanntlich die arktischen Meere nur selten verlassen, gefangen. Ihre Länge soll zwischen 7 und 8 Fuß betragen. Das Männchen hat ein glänzend weißes, das Weibchen ein silbergraues Fell.

Vermischtes.

Zugzusammenstoß.

München, 15. April. Heute Nachmittag 5 Uhr erfolgte in der Arnulf-Straße ein Zusammenstoß zweier Züge der Trambahn; einer fuhr in die Flanke des anderen. Ein Wagen, der stark besetzt war, wurde total zertrümmert, doch wurden nur sechs Personen leicht verletzt. Als Ursache des Zusammenstoßes wird angegeben, daß der Zug ab München nicht wartete, bis der Zug, der von Nymphenburg kam, eingefahren war.

Abgestürzt.

Wien, 16. April. (Telegramm.) Von der **Raxalpe** sind am Sonntag vier Touristen abgestürzt; zwei sind schwer und zwei leicht verletzt. Am Montag stürzte ein Wiener Postbeamter ab und erlitt einen Beinbruch.

Erdbeben.

Fortgesetzt laufen in Wien Meldungen ein über Erdbeben, die in den verschiedensten Orten der südlichen österreichischen Provinzen, in vielen Orten Bosniens und der Herzegowina, ferner in Verona, Belluno, Padua, Venedig, Rovigo, Piacenca, Ferrara, Pesaro, Macerata, Florenz, Ravenna und Acireale stattgefunden haben. Die Dauer der Erdstöße schwankte zwischen 15 und 26 Secunden. Der angerichtete Schaden ist zum größten Theil unbedeutend; es sind zahlreiche Schornsteine eingestürzt, die Gebäude erhielten Risse. Nur in Laibach sind zehn Personen schwer verletzt. Die erschreckte Bevölkerung hat fast überall die gefährdeten Ortschaften verlassen und ist in's Freie geflüchtet.

Feuersbrunst.

Brüssel, 15. April. In Falx-les-Caves, Provinz Brabant, wurden durch eine Feuersbrunst zwölf Häuser und drei Scheunen zerstört. Die Verluste sind beträchtlich, 30 Familien sind obdachslos geworden. Das Feuer soll durch Brandstiftung entstanden sein. (W. T.)

Panik in der Arena.

Barcelona, 14. April. Während eines Stiergefechtes brach ein Stier in den Zuschauerraum ein und rief eine Panik hervor. Ein Gendarm tödtete den Stier mit einem Gewehrschusse, verwundete aber mit demselben Schusse einen Zuschauer, welcher starb, als er fortgetragen wurde. Bei der durch diesen Vorfall hervorgerufenen Panik erhielten zahlreiche Personen Verletzungen.

Die Ermordung Rockstrohs.

Der bei Saffi von 12 Mauren überfallene deutsche Geschäftsreisende Rockstroh ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, seinen Wunden erlegen. Man hatte ihn 3 Tage lang ohne Hilfe zu leisten in einem Duar liegen lassen. — Der „Frankf. Ztg." wird von gut unterrichteter Seite gemeldet, daß derselbe seit Jahren in Marokko lebt, derselbe reiste für eine Leipziger Tuchfirma, war der Landessprache mächtig und hat die betreffende Reise schon oft gemacht. — Der deutsche Viceconsul in Magador ist in Tanger eingetroffen. — Die Wege, besonders die um Casablanca, Mazagan und Saffi, sind sehr unsicher.

Letzte Telegramme.

Friedrichsruh. 16. April. **Fürst Bismarck**, der von den letzten Empfängen etwas ermüdet war, befindet sich wieder vollständig **wohl**. Alle Meldungen über einen ungünstigen Zustand des Fürsten sind vollständig erfunden.

Briefkasten der Redaction.

E. W. hier: Unser Reichstagsabgeordneter Herr R. ist nicht hier. Er ist seit 2½ Wochen wieder erkrankt und hat bis jetzt nicht in die Heimath reisen können.

Goldfarb-Pr. Stargard. Die Nummern haben nicht gewonnen.

Standesamt vom 16. April.

Geburten: Arbeiter Karl Bonitz, T. — Seefahrer Karl Jost. — Kaufmann Hermann Cierlinski, S. — Feuerwehrfahrer Eduard Groth, T. — Schiffszimmergeselle Karl Petzold, T. — Arbeiter Friedrich Lippke, S. — Kaufmann Julius Gramsdorf, S. — Hauszimmergeselle Hermann Bäk, T. — Arbeiter Karl Kuschel, T. — Schiffseigner Johann Mierzwicki, S. — Steuermann John Klose, T. — Arbeiter Friedrich Lübeck, T. — Hilfsbremser bei der königl. Eisenbahn Friedrich Schmidt, S. — Arbeiter Albert Bock, T. — Sattler Rudolf Haferburg, S. — Instrumentenschleifer Emil Bendjus, T. — Schornsteinfegergeselle Franz Schmidtke, S. — Arbeiter Ernst Schulz, T. — Unehel.: 2 Töchter.

Aufgebote: Lehrer Adalbert Robert Fischer zu Linde und Johanna Maria Franziska Kaufmann hier. — Schmiedegeselle Julius Preuß und Helene Okuniewski hier. — Schneidergeselle August Friedrich Hübner und Agnes Hedwig Alma Schumann hier. — Metalldreher Adolf Julius Witzke und Susanna Emilie Kohbieter hier. — Conditor Wilhelm Emil Kötter und Johanna Therese Clara Schött hier. — Arbeiter Max Emil Szertler und Anna Dalisdas hier. — Tischlergeselle Carl Heinrich Neubauer und Martha Rosalie Bogut hier. — Schneidergeselle Stanislaus Szulc und Susanna Block hier. — Gastwirth Johann Mielénski und Martha Bertha Lieder hier. — Zimmergeselle Jacob Czoltowski zu Hoppenbruch und Marie Helene Kretschmer zu Willenberg. — Schmied Josef Mech und Agatha Antonie Sledz zu Magdeburg-Buckau. — Telegraphenarbeiter Gustav Baltruszat hier und Johanna Franzisca Neumann zu Dirschau.

Heirathen: Königl. Regierungsbaumeister Karl Franz Stahl und Meta Brunhilde Fernande Ophelia Lange hier. — Militär-Intendantur-Secretariats-Assistent Franz Robert Proschky und Johanna Dorothea Helwich. — Provinzial-Steuer-Secretär und Premierlieutenant d. L. Bernard Alexander Eduard Kluge-Köln a. Rh. und Anna Clara Magsig hier. — Zahlmeister-Aspirant Karl Rudolf Gribkowski und Maria Helene Rosansky. — Schornsteinfegergeselle Heinrich Rudolf Karl Brumm und Helene Johanna Kossakowski.

Todesfälle: T. d. Holzarbeiters Karl Groth, 9 M. — Schuhmacher Johann Joseph Kleinowski, 69 J. — S. d. Schuhmachergesellen John Neumann, todtgeb. — Frau Anna Amalie Stielow, geb. Dombrowski, 70 J. — T. d. Kirchendieners Karl Bauer, 8 J. 9 M. — Rentiere Gotthilfe Johanna Christiania Heering, 73 J. — Schreiber Julius Neumann, 67 J. — T. d. Arbeiters Hermann Kruck, 1 J. — T. d. Bautechnikers Max Millauer, 6 M. — S. d. Grenzaufsehers Andreas Kaffke, 5 J. 9 M. — Hospitalitin Marie Wilhelmine van Nießen, 78 J. — Wittwe Charlotte Ruhm, geb. Schneidemühl, 49 J. — Arbeiter Hermann Mortzfeld, 45 J. — T. d. Maurergesellen Joachim Jungemann, 8 J. 5 M. — Schuhmachergeselle Martin Adam Nowak, 57 J. — S. d. Arbeiters Rudolf Sasatzki, 1 J. 4 M. — Frl. Anna Bertha Mischke, 24 J. — S. d. Gefreiten Reinhold Kallebat, 1 J. 4 M. — T. d. Steuererhebers Louis Sorkau, 5 J. 4 M. — Wittwe Julianne Neumann, geb. Hinz, 72 J. — Frau Henriette Korth, geb. Ekemitzki, 73 J. — S. d. Schlossergesellen Franz Stein, todtgeb. — Frau Pauline Therese Foth, geb. Schmidt, 62 J. — Arbeiter Michael Schulz, 41 J. — Unverehelichte Auguste Wilhelmine Gramatzki, 76 J. — Wittwe Florentine Julianna Giede, geb. Krause, 84 J. — T. d. Arb. Anton Dams, 1 J. 5 M. — Wittwe Marie Monuth, geb. Plomon, 89 J. — Frau Elisabeth Petrowski, geb. Urbahn, 42 J. — Unehel.: 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 16. April.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,50	88,80
Mai	141,75	141,25	4% rm. Gold-		
Septbr. . .	144,25	146,25	Rente . .	90,00	90,00
Roggen			4% russ. A. 80	102,75	102,80
Mai	124,00	122,75	4% neue russ.	68,10	68,20
Septbr. . .	128,50	127,50	5% Trk.-Anl.	100,25	100,30
Hafer			4% ung. Gldr.	103,40	103,50
Mai	117,50	117,25	Mlaw. S.-A.	78,75	78,75
Juli . . .	119,50	119,00	do. S.-P.	122,80	122,90
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,50	43,40	Stamm-A.	91,00	91,25
Oktbr. . .	44,50	44,40	Lombarden	47,10	47,30
Spiritusloco	34,10	34,10	Russische 5%		
Mai . . .	38,60	38,50	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	39,80	39,80	5% Anat. Ob.	97,50	97,50
Petroleum			3% ital. g. Pr.	55,10	55,10
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	32,20	30,20	Bank . . .	143,75	—
4% Reichs-A.	106,40	106,30	Disc.-Com.	219,10	220,00
3½% do.	105,10	105,10	Deutsche Bk.	183,25	183,30
3% do.	98,60	98,70	Cred.-Actien	248,75	249,70
4% Consols	105,90	106,00	D. Oelmühle	95,50	94,00
3½% do.	105,00	105,20	do. Prior.	108,50	108,50
3% do.	98,80	98,90	Laurahütte	132,75	131,25
3½% pm. Pfd.	102,30	102,25	Oestr. Noten	167,55	167,25
3½% westpr.			Russ. Noten	219,65	219,70
Pfandbr. .	102,40	102,50	London kurz	20,47	20,47
do. neue .	102,30	102,50	London lang	20,41	20,41
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,40	219,35

Fondsbörse: schwächer. Privatdiscont 1½.

Danzig, 16. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 5° R. Wind: NO.

Weizen. Die Newyorker Steigerung veranlaßte auch hier regere Frage und wurden 1—2 M. höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 747 Gr. 146 M., weiß 780 Gr. 148 M., alt fein weiß 780 Gr. 150 M. per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 145 M. bez., transit 110 M. Br., 109 M. Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 145 M. bez., transit 110 M. Br., 109 M. Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 146½ M. bez., transit 111 M. Br., 110½ M. Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 146½ M. Br., 146 M. Gd., transit 111½ M. Br., 111 M. Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 145 M., transit 110 M.

Roggen gleichfalls gefragt und 1 bis 2 M. höher. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. 120 M., polnischer zum Transit 688 Gr. 84 M., ex Kahn 776 Gr. 84 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 119 M. bez., unterpolnisch 84 M. Br., 83½ M. Gd., Mai-Juni inländ. 119½ M. Br., 119 M. Gd., unterpoln. 84 M. Br., 83½ M. Gd., Juni-Juli inländ. 122 M. Br., 121 M. Gd., unterpolnisch 86 M. Br., 85 M. Gd., September-Oktober inländ. 125½ M. Br., 125 M. Gd., unterpolnisch 90 M. Br., 89½ M. Gd. Regulirungspreis inländisch 110 M., unterpolnisch 84 M., transit 83 M.

Gerste ist gehandel russische zum Transit 609 Gr. 73½ M., 650 Gr. 74 M., Futter- 71½ und 77½ M. per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- feucht 80 M. per Tonne bez. — **Wicken** inländ. 102 M. poln. zum Transit 77 M. per Tonne gehandelt. — **Linsen** russ. zum Transit Mittel 77 und 79 M. per Tonne bez. — **Kleesaaten** weiß 40, 76 und 77 M., abfallend 15 und 20 M., roth 35, 36, 40 und 42 M., Thymothe 29½ und 31 M., besetzt 24½ M. per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,50 und 3,55 M., extra grobe 3,60 M., mittel 3,45 M. per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** Tendenz unverändert, contingentirter loco 53 M. Gd., April 53 M. Gd., nicht contingentirter 33 M. Gd., April 33 M. Geld.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 16. April. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 10, Ochsen 18, Kühe 23, Kälber 51, Schafe 77, Schweine 269 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—31 M., Kälber 25—30 M., Schafe 24—26 M., Schweine 32—36 M. Geschäftsgang: schleppend.

Meteorologische Depesche vom 16. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.	
Bellmullet	765	N 3	wolkig	6	
Aberdeen	767	WNW 1	heiter	8	
Christiansund	769	SO 3	wolkig	3	
Kopenhagen	766	NO 2	wolkenlos	3	
Stockholm	764	N 6	wolkenlos	2	
Haparanda	762	N 4	wolkenlos	—5	
Petersburg	753	N 1	bedeckt	—3	
Moskau	746	NW 3	Schnee	—3	1)
Cork Queenstown	758	OSO 4	wolkig	8	
Cherbourg	756	O 7	bedeckt	7	
Helder	764	ONO 2	Nebel	5	
Sylt	765	SO 1	wolkenlos	5	2)
Hamburg	765	OSO 1	halb bed.	8	
Swinemünde	765	ONO 2	heiter	5	
Neufahrwasser	764	O 3	wolkenlos	3	
Memel	761	NNW 4	halb bed.	3	
Paris	759	OSO 2	wolkenlos	10	
Münster	762	O 4	wolkenlos	8	
Karlsruhe	762	NO 3	wolkenlos	8	
Wiesbaden	762	NO 3	wolkenlos	10	
München	762	NO 3	wolkenlos	4	
Chemnitz	764	still —	halb bed.	3	
Berlin	764	still —	wolkenlos	7	
Wien	762	still —	wolkenlos	5	
Breslau	764	O 1	Dunst	4	
Ile d'Aix	757	SW 3	heiter	11	
Nizza	760	still —	halb bed.	10	
Triest	760	ONO 3	wolkenlos	11	

1) Gestern und Nachts Schnee. 2) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Ganz Westeuropa bis nach Rußland hin wird überdeckt von einem Hochdruckgebiet, charakterisirt durch ruhige, heitere und trockene Witterung und meist steigenden Temperatur, nur in der Kanalgegend wehen frische bis steife östliche Winde. In Deutschland ist bei schwacher meist nördlicher bis östlicher Luftströmung das Wetter wolkenlos und trocken bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen; stellenweise werden Nachtfröste gemeldet. In Finnland und Nordrußland herrscht noch Frostwetter. Fortdauer der ruhigen, sonnigen Witterung mit steigender Tagestemperatur wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
16	8	764,2	3,8	N., frisch; wolkenlos.
16	12	765,2	5,0	N., frisch; wolkenlos.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 13. April. Wind: NNW.

Gesegelt: Lina (SD.), Kähler, Stettin, Güter.

Nichts in Sicht.

13. April. Wind: NNW.

Angekommen: Gozo (SD.), Rowan, Hull, Güter.

Gesegelt: James Malam (SD.), Williams, London, Zucker.

14. April. Wind: W.

Gesegelt: Albert (SD.), Samuelsson, Allinge, leer. — Gutrune (SD.), Zeriatke, Grimsby, Holz. — Biene (SD.), Jantzen, Arendal, Getreide.

Angekommen: Eclipse (SD.), Boogs, Middlesbro, Roheisen. — Berlin (SD.), Gill, Grangemouth, Güter. — Echo (SD.), Hoppe, Middlesbro, Roheisen.

15. April. Wind: W., später NNW.

Angekommen: Mount Park (SD.), Jones, Nakskov, leer. — Jacoba (SD.), Spiesen, Hamburg, Güter. — Mathilda Bismark (SD.), Frey, Allinge, Steine. — Palomares (SD.), Jackson, Methil, Kohlen. — Annie (SD.), Penner, Sunderland, Kohlen. — C. A. Bade (SD.), Fokken, Bremen (via Kopenhagen), Güter. — Koidula, Leisberg, Rönne, Ballast. — Natunia (SD.), Persson, Carlshamn, Ballast. — Ida (SD.), Seeger, London, Güter. — Ravenna (SD.), Moir, Lübeck, leer. — Freda (SD.), Köster, Newcastle, Kohlen. — Gefle (SD.), Köpke, Hamburg, Güter. — Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Gütter.

Gesegelt: Tirfing (SD.), Svensson, Königsberg, leer. — Hermann Olsen, Jensen, Holbäk, Getreide.

16. April. Wind: NW., später N.

Angekommen: Sperber (SD.), Lindemann, Hamburg, Güter.

Gesegelt: Emanuel, Christiansen, Sunderland, Holz. — Anna Christine, Petersen, Presto, Kleie und Oelkuchen.

Nichts in Sicht.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April **Pillau** nach
10. Albertus (SD.), Heyn Rotterdam
11. Louise (SD.), Braband Hull
Ferdinand (SD.), Lage Hamburg
Stralsund nach
11. Dwina (SD.), Wilson Grangemouth
Wismar nach
10. Samland (SD), Berding London
Sonderburg nach
7. Fehmarn (SD.), Hoppe Burntisland
Hamburg von
11. Elsa (SD.), Dohmstrich Rostock
Nordjylland (SD.), Jensen Pillau
nach
10. Bernhard (SD.), Roos Stettin
Anna, Breining Pernambuco
11. Red Rose, Fish Rio Grande do Sul
Harburg nach
9. Edward Seymour, Hughes Danzig
Cuxhaven von
11. Hebe, Rowehl Caleta Buena
Hartfield, Lang Bassein
Kentmere, Bons Portland (Or.)
Pomderham, Uren Tellicherry
in See gegangen nach
10. Jacoba (SD.), Spiesen Danzig
11. Bernhard (SD.), Roos Stettin
Bremerhaven nach
11. Weimar (SD.), Steenken Newyork u. Baltimore
Margarethe, Poppe Newyork
Leer nach
7. Alwine, Funk Königsberg
Arendal von
3. Bergen (SD.), Sivertsen Pillau
nach
5. Björntraa, Pedersen Wolgast
Bergen von
8. Axelhuus (SD.), Harder Stettin
Bergen (SD.), Sivertsen Pillau
clarirt nach
8. Iris (SD.), Johansson Stettin
Christiania clarirt nach
9. Christianssund (SD.), Jensen Stettin
Antwerpen von
11. Mietzing (SD.), Schindler Danzig
Amsterdam von
11. Sirius (SD.), de Jonge Stettin
Jupiter (SD), Wybrands Danzig
Maaslouis von
10. Themis (SD.), Knaut Stettin
Nieuwe Waterweg von
10. Themis (SD.), Knaut Stettin
11. Arnold (SD.), Kroll Stettin
Ymuiden von
11. Sirius (SD.), de Jonge Stettin
Jupiter (SD), Wybrands Danzig
Alloa nach
9. Minna Horn (SD.), Meislahn Königsberg
Blyth nach
10. Hawarden (SD.), Schleebecher Alexandria

April **Bridgewater** nach
9. Marie, Rasmussen Stettin
Burntisland nach
9. Mount Edgcumbe (SD.), — Swinemünde
Cardiff nach
10. Commerzienrath Fowler (SD.), Kuspiel Troon
11. Minna (SD.), Eggers Warnemünde
Dower nach
10. Hartville (SD.), — Stettin
Punta Gorda
Grangemouth von
11. Savona (SD.), Currie Stettin
nach
12. Berlin (SD.), Mac Gill Danzig
Abergrange (SD.), Guthrie Rostock
Grimsby nach
10. Louis Krohn (SD.), Ohlerich Rostock
Hartlepool (West-) nach
9. Lillian (SD.), Tees Stettin
10. Hermann (SD.), Lorentzen Pillau
Leith von
10. North Star (SD.), Watson Stettin
nach
9. Newhaven (SD.), Clark Rostock
Liverpool von
10. Birdoswald (SD.), Pearn Danzig
11. Rathesay (SD.), Knight Neufahrwasser
London von
11. Blonde (SD.), Lintner Danzig
clarirt nach
9. Christian IX. (SD.), Raabe Königsberg
Lynn nach
9. Industrie, Kleen Stralsund
Middlesbro nach
9. Echo (SD.), Hoppe Neufahrwasser
10. Eclipse (SD.), Boag Neufahrwasser
Alexander (SD.), Härström Königsberg
Newcastle clarirt nach
9. Dir. Reppenhagen (SD.), Bening Oran
River Derwent (SD.), — Memel
10. Carlisle (SD.), Bowie Rostock
Helene (SD.), — Stettin
Shields von
9. Paula (SD.), Kuhlmann Neufahrwasser
nach
9. Rondo (SD.), Pottinger Swinemünde
Valhalla (SD.), Rudvig Stettin
Sunderland nach
9. London (SD.), Buchholtz Stettin
Havre von
11. Trust, Breu Campeche
Buenos-Ayres von
10. Concordia, Kriegel Lynn
Norfolk nach
8. Para (SD.), — Memel
Febr. **Paranagua** nach
14. Hedwig, Schütt Rio de Janeiro
April **Swinemünde** nach
11. Adele Köppen (SD.), Rätzke Liverpool mit Zucker
Secunda (SD), Thomsen Bristol mit Kartoffeln
Libau (SD.), Liebenberg London mit Gütern.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Die glückliche Geburt eines kräft. Knaben zeigen hocherfreut an Herrmann Fürst und Frau Margarete, geb. Goldstein. Danzig, den 15. April 1895.

Die Verlobung seiner zweiten Tochter **Margarete** mit dem Landes-Hauptkassen-Buchhalter Herrn **Emil Czesla** hierselbst beehrt sich anzuzeigen (7324

J. Hildebrand.

Margarete Hildebrand
Emil Czesla
Verlobte.
Danzig.

Die Verlobung meiner Tochter **Francis Protz**, geb. **Holder Egger**, mit dem Kaufmann Herrn **Carl Bracht** aus Dresden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Holder Egger,
Justizrath und Notar.
Danzig, Ostern 1895.

Als Verlobte empfehlen sich:
Francis Protz,
geb. **Holder Egger,**
Carl Bracht.
Danzig. Dresden.
Ostern 1895. (7320

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann und Kgl. Hauptmann der Landwehr Herrn **Hermann Staberow**-Danzig beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Pelonken bei Oliva, den 14. April 1895.
Adolf Prochnow und Frau Emmy, geb. Grothe.

Gertrud Prochnow
Hermann Staberow
Verlobte. (7319

Jenny Baecker,
Paul Stein,
Verlobte. (7382
Danzig, Ostern.

Statt jed. besond. Meldung.
Blanca Fünkenstein,
Jean Hopp,
Verlobte. (7352
Berlin, Ostern 1895

Am ersten Osterfeiertag, Morgens 6 Uhr, endete der Tod die schweren Leiden unserer guten Tochter

Käthe

im bald vollendeten 9. Lebensjahre. Tief betrauert von ihren Eltern und Geschwistern.
Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dieses mit der Bitte um stille Theilnahme an. (7358
Danzig, d. 14. April 1895.
C. Bauer und Frau, geb. Strößenreuter.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am 2. Feiertage meine innig geliebte Tochter, unsere unvergeßliche Schwester, meine theure, tiefbetrauerte Braut

Anna Mischke,

im Alter von 24 Jahren.
Danzig, 16. April 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag um 10½ Uhr vom neuen Marienkirchhofe aus statt. (7356

Heute Abend 11½ Uhr endete nach dreiwöchigem Krankenlager ein sanfter Tod die Leiden meiner innig geliebten Frau, unserer guten, sorgsamen Mutter, Schwester, Tante, Cousine und Schwägerin, der Frau

Pauline Foth,
geb. **Schmidt**,

im 63. Lebensjahre.
Dieses zeigen statt besonderer Meldung tiefbetrübt an (7325
Danzig, d. 14. April 1895
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Trinitatis-Kirchhofes, halbe Allee, aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach längerem Leiden erlöste am Sonntag, den 14. April, 6 Uhr Abends, ein leichter Tod in Folge Herzschlages meine Schwägerin, unsere liebe Tante

Christiana Heering

im Alter von 73 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, um 3 Uhr, Nachmittags, vom Trauerhause nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt. (7316

Heute Abend 10 Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

Frau Charlotte Ruhm,
geb. Schneidemühl,

nach soeben vollendetem 49. Lebensjahre.
Danzig, d. 14. April 1895
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. cr., Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Brodbänkengasse 17, statt (7303

Am 14. d. Mts., Vormittags, entschlief sanft unsere Hospitalitin Fräulein

Marie von Riessen,

78 Jahre alt.
Danzig, 16. April 1895.
Der Vorstand der Mennonitengemeinde.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem alten St. Salvator-Kirchhofe statt. (7336

Gestern Abend 9¾ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden im 47. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Hofbesitzer

Adolph Andres.

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tief betrübt an (7370
Landau, 16. April 1895
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhofe zu Wotzlaff statt.

Die Beerdigung des ehemaligen Tanzlehrers, späteren Rentiers **Gustav Schulz** von hier, findet am Mittwoch, d. 17. d. M., Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Heil. Leichnams-Kirchhofes nach dem neuen Heil. Leichnams-Kirchhofe statt.
Der Testamentsvollstrecker des Gustav Schulz'schen Nachlasses.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **„D. Siedler"** aus Danzig, Capt. **Peters**, auf der Reise von Rotterdam nach Fahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 17. April 1895,

Vormittags $10^3/_4$ Uhr,

in unserm Geschäftslokale hier, Langenmarkt 43, anberaumt.

Danzig, den 16. April 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der englische Dampfer **„Gozo"** aus Hull, Capt. **Rowan**, auf der Reise von Hull nach Fahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 17. April 1895,

Vorm. $10^1/_2$ Uhr, (7376

in unserm Geschäftslokale hier, Langenmarkt 43, anberaumt.

Danzig, den 16. April 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Wittwe **Cäcilie Klinge**, geb. **Stetefeld**, und den Nachlaß des zu Stuhm verstorbenen Kaufmanns **Herrmann Klinge** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 4. Mai 1895,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Zimmer I, anberaumt.

Stuhm, den 11. April 1895.

v. Studzienski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts I.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Molkereipächters **Ulrich Burkhard** in Klein Wattkowitz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 7. Mai 1895,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Zimmer I, bestimmt.

Stuhm, den 11. April 1895.

v. Studzienski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister sind nachstehende Firmen
a) unter Nr. 105: **Nathan Goldstandt**, hier,
b) unter Nr. 111: **B. Landshut** in Weißenburg

heute gelöscht worden. (7364

Löbau, den 6. April 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die in unserem Firmenregister eingetragenen Firmen
Nr. 224 **M. Schiemek**,
Nr. 249 **J. G. Raschke**

sind gelöscht worden. (7362

Marienwerder, 10. April 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

betreffend die staatliche Fortbildungs- und Gewerkschule zu Danzig.

Nach dem Ortsstatut vom 30. März 1892 sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Danzig regelmäßig sich aufhaltenden gewerblichen Arbeiter, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verpflichtet, die daselbst errichtete Fortbildungsschule zu besuchen und an dem Unterricht theilzunehmen.

Die Gewerbeunternehmer haben ihre fortbildungsschulpflichtigen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Fabrikarbeiter, Lehrlinge, Arbeits- und Laufburschen) rechtzeitig anzumelden und zwar nimmt die Direction während der Bureaustunden (von 9—1 Uhr Vormittags und von 5—9 Uhr Nachmittags) im Gewerbehause Anmeldungen entgegen. Die Gewerbeunternehmer sind ferner verbunden, die zum Besuch der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet zum Unterricht erscheinen können. Ist ein gewerblicher Arbeiter durch Krankheit am Besuch des Unterrichts behindert gewesen, so muß ihm der Arbeitgeber bei dem nächsten Besuch der Fortbildungsschule eine Bescheinigung hierüber mitgeben. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sind im Ortsstatut mit den gesetzlichen Strafen (Geldstrafe bis zu 20 ℳ resp. Haft bis zu 3 Tagen) bedroht.

Der Unterricht beginnt nach den Oster-Ferien wiederum am 18. April d. Js. (7294

Danzig, den 13. April 1895.

Der Vorsitzende des Curatoriums der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule allhier.

Dr. Baumbach.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Progymnasium dessen neues Schuljahr am **Dienstag, den 23. d. Mts.** beginnt, sind an Stelle des griechischen Unterrichts **Nebencurse im Englischen und im kaufmännischen Rechnen** eingerichtet, die nach Absolvirung der Anstalt die **Berechtigung zum einjährigen Militärdienste und zu fast allen Zweigen des staatlichen Subalterndienstes gewähren.**

Nähere Auskunft ertheilt Herr Progymnasial-Director Sommerfeldt hierselbst. (7234

Lauenburg, den 9. April 1895.

Der Magistrat.

Verkauf auf Abbruch.

Die behufs Ausführung des Um- und Erweiterungsbaues auf dem Postgrundstücke zu Danzig niederzulegenden alten Baulichkeiten an der Hundegasse bis zu den Vordergebäuden an der Langgasse und zwar:
a) auf dem früheren Provinzial-Steuer-Direktorats-Grundstück,
b) auf dem früheren Fürstenberg'schen Grundstücke,
c) auf dem früheren Rechtsanwalt Silberstein'schen Grundstück,
d) auf dem früheren Polizei-Direktorial-Grundstück,

sollen im Wege des öffentlichen Angebots auf Abbruch verkauft werden.

Anbietungs- und Ausführungs-Bedingungen liegen im Amtszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters **Langhoff**, Hundegasse 115 (früher Silberstein'sches Haus) zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 25. April 1895, Vormittags 12 Uhr, an den Regierungsbaumeister Langhoff frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. (7155

Danzig, de. .. April 1895.

Der bauleitende Beamte. Langhoff,
Regierungsbaumeister.

Auctionen!

Auction

Pfefferstadt Nr. 37.

Am Mittwoch, den 17. April 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Sopha, 2 Sessel, 2 große Pfeilerspiegel mit Console, 1 Speisetisch, 2 Vertikows, 1 Kleiderspind, 1 Teppich, 14 Stühle, 3 Paneelbretter, 1 Spiegelspind, 7 Bilder, 1 Kleiderständer, 1 Schreibsecretair, 1 Waschtisch, 2 Sophaspiegel, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Schlafsopha und 2 Sessel (7237

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, **Pfefferstadt Nr. 37.**

Oeffentliche Versteigerung Näthlergasse 8.

Mittwoch, den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich **am angegebenen Orte:**
1 gelb. Glasrepositorium mit ca. 100 Paar Stiefel, Stiefeletten und Schuhen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (7348

Danzig, den 15. April 1895.

Fagotzki,
Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben Nr. 77 I.

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten
zu bekannt billigsten Fabrikpreisen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.
En gros. — En detail. (7326



Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Agnes", ca. 16./17. April.
SD. „Ida", ca. 17./20. April.
SD. „Annie", ca 19./22. April.
SD. „Brunette", ca. 22./26. April.
Es ladet nach Danzig:
In London: (7381
SD. „Blonde", ca. 16./20. April.
Von London eingetroffen:
SD. „Ida", löscht am Packhof.
Th. Rodenacker.

SS. „C. A. Bade",

Capt. Fokken,
mit Gütern von Bremen eingekommen, löscht am Packhof.
Aug. Wolff & Co.

Habe mich in Danzig als
Spezial-Arzt
für Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten niedergelassen und wohne
Langgasse Nr. 81,
Ecke Gr. Wollwebergasse.
Dr. med. Litewski.
Sprechstunden:
8—12 Vorm., 3—4 Nachm.

Meine Frisir-Salons

für Herren und Damen befinden sich jetzt **Langgasse 36, 1. Etage** im Hause des Herrn **Hallauer.**

Jul. Sauer.

Jetzt nur Langgasse 36I,
meinem früheren Locale gegenüb.

Quittungsbücher,

zum Quittiren der Hausmiethen, sind für 10 Pfennige pro Stück zu haben in der
Expedition der „Danziger Zeitung".

Für Rettung von Trunksucht

vers. Anweisung nach 18 jähr. approb. Methode z. sofortig. radical. Beseit., mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufüg. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden".

Honig,

feinste Qualität,
räumungshalber pro ℔ 60 ₰, empfiehlt (7327
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Die Holz-Jalousienfabrik




von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Hundegasse 75, 1 Tr.,

werden alle **Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen,** a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. promt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Wer die jetzige richtige Adr. des Hrn. Dr. med. **Fritz Zaborowski** kennt, wird ersucht, dieselbe doch sobald als möglich unt. 7328 i. d. Exped. d. Ztg. einzur.

Allen, welche an **Mitessern, Grieskörnern, Haarausfall, Schuppen** oder anderen Schönheitsfehlern leiden, ist der „Rathgeber für Schönheitspflege" sehr zu empfehlen. Derselbe wird auf Wunsch überall hin **gratis** und franko zugesendet von
Georg Kühne Nachflgr.,
Dresden. (6358

E. A. Kauer.

Wein-Handlung und Weinstube.
17 Jopengasse 17.

Augusta Marguerita

Rothwein
Reiner Naturwein a. deutschen und italienischen Trauben. An Geschmack und Wirkung den besseren Bordeaux gleich, **von überraschender Güte,** offerire ich im Einzelverkauf **die Flasche 75 Pfg.**
— ohne Glas. —
Max Blauert,
Danzig, Lastadie Nr. 1, am Winterplatz,
Ungar-Weinhandung.

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in
Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen,
Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Necessaires, Taschen m. Necessaire-Einricht.
Adolf Cohn
Langgasse 1. (69

Die feinsten
Mandelkringel,

alle Sorten Torten, Thee- und Kaffeekuchen, Baumkuchen, bunte Schüsseln, Tafelaufsätze, kalte Speisen, **Eis,** geschmackvoll, empfehle das neueste was in diesem Fache geliefert werden kann. (6943
Th. Becker, Langgasse 30.

Dachpfannen

in vorzüglicher Qualität offerirt franco jeder Bahnstation
C. L. Grams,
Danzig,
Baumaterialien-Handlung.
Comtoir: Poggenpfuhl 62. Lager: Lastadie 34.

Kutscher-Röcke,

Kutscher-Westen,
von echt blauem Marine-Tuch, empfiehlt zu sehr soliden Preisen
J. Baumann,
Breitgasse 36.
(Bitte genau auf meine Firma zu achten.) (7305

Ich bin beauftragt, Geld auf sichere Hypotheken zu begeben. (7331
E. Rosenstein,
Große Gerbergasse 6.

Hypotheken-Capital

offerirt à
4%
Wilh. Wehl, Danzig,
Frauengasse 6. (1288

Ein Beamter, der ohne seine Schuld in Bedrängniß gerathen, bittet einen edlen Herrn um ein Darlehn von 400 ℳ, das in vier viertelj. Raten dankend mit Zinsen zurückgezahlt werden wird. Adressen erbeten unter 7307 in der Exped. d. Ztg.

Unterricht.

Höhere Mädchenschule,

Hundegasse 16.
Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag, 18. April.** Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich den 17. April von 10 bis 1 Uhr im Schullokale bereit. Für den Eintritt in die unterste Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Dr. Weinlig.

Fröbel'scher Kindergarten,

Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt,
Schilfgasse Nr. 5.
Das Sommersemester beginnt **Donnerstag, den 18. April cr.** Zur Annahme junger Mädchen und Kinder sind wir Mittwoch den 17. April, Vormittags, bereit. (7162
M. Utke. M. Lippky.

Gewerbe- und Handelsschule

für Frauen und Mädchen zu Danzig.
Das Sommersemester beginnt am 18. April cr.
Zur Aufnahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin Fräulein **Elisabeth Solger** am 16. und 17. April, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, im Schullokale Jopengasse 65 bereit. Bei der Aufnahme ist das letzte Schul- resp. das Abgangszeugniß vorzulegen. (7083
Das Curatorium.
Trampe. Davidsohn. Damus. Gibsone. Neumann.

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Dr. Scherler-schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16 und erstreckt sich auf: 1. Deutsch (Briefstil), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Körperzeichnen und Ornamentiren, 6. Naturkunde, 7. Handelsgeographie und 8. Stenographie. Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.
Die Leiterin der Schule, Fräulein **Farr,** Heil. Geistgasse 53, III ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst in der Mittagszeit, bereit. (6342
Das Curatorium.

Brauer-Schule zu Worms.

Cursusbeginn d. 1. Mai u. 1. Novbr. jeden Jahres.
Prospecte gratis durch die Direction: **Lehmann-Helbig.**

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mäßige Pension. Weitere Auskunft u. Prospecte durch **Dr. Hartung.** (497

Militair-Pädagogium,

Berlin N.,
Schönhauser Allee 45.
1889 staatlich conc.
Schnellste Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichsexamen. Vorzügliche Pension, Garten etc. Stete und gewissenhafte Aufsicht. Empfehlungen aus höchsten Militair- und Civilkreisen. (4815
Die Zöglinge bestanden meistens schon nach 2—6 Monaten.
Dir. Kuck.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (7357
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1 Etg.

Violin- und Viola-Unterricht

ertheilt gründlich Anfängern und Vorgeschrittenen
Louis Herrmann,
Concertmeister, (7343
Töpfergasse 14, parterre.

Vorbereitung f. Sexta

Poggenpfuhl 11.
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 18. April.
Anmeldungen neuer Schüler nehme ich Donnerstag, den 4., Freitag, den 5., und Mittwoch, den 17., von 10—1 und 3—5 Uhr entgegen. (6494
Olga Milinowski,
Poggenpfuhl 11.

Musikschule

von G. Jankewitz,
Heiligegeistgasse 78.
Honorar monatlich 5 ℳ. Annahme neuer Schüler **Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. April.** (6614
G. Jankewitz, Director.

Viktoria-Kindergarten,

Heumarkt Nr. 6.
Spiele und Beschäftigungen nach Fröbelscher Methode, bei gutem Wetter im Garten. (6985
Vorbereitung von Knaben für Sexta, Mädchen für die 5. Klasse der höheren Schulen. Anmeldungen erbittet Vormittags
Elisabeth Thomas.

Für höh. Gymnasial-Klassen

werden **Nicht-Versetzte** privatim in allen Fächern **gründlich** vorbereitet.
Näh. **Jopengasse 19 II.**

An- u. Verkauf.

Gelegenheitskauf.

Mehrere neue **Herrensättel** habe billig abzugeben und einen gebrauchten **Damensattel.**
F. L. Schmidt,
Große Wollwebergasse Nr. 6.

Pianino billig zu verm. od. zu verk. **Fleischerg. 15.**

Für Zoppot wird pro Mai bis incl. September ein (7330
Pianino
zu miethen gesucht. Meldungen **Hundegasse Nr. 12** erbeten.

Ein feines Pianino

billig zu verk. **Jopengasse 56 II.**

Fast neue
Butter-Knetmaschine
billig zu verkaufen. **H. Galewski,** Rospitz b. Marienwerder. (7340

Echte
Schweizer Bohnermasse
zum Bohnern von Parquet- und gestrichenen Fußböden empfiehlt pro Pfund 1 ℳ
G. Kuntze,
Löwendrogerie zur Altstadt,
5 Paradiesgasse 5. (6042

Stellen.

Eine mit gut. Zeugn. versehene
Kindergärtnerin,
welche befähigt ist, größere Kinder bei den Schularbeiten, auch im Latein, zu beaufsichtigen, kleineren Kindern den ersten Unterricht ertheilen kann, wünscht für den Nachmittag Beschäftigung.
Off. unt. Nr. 7323 an die Expedition dieser Zeitung erbet. Auch ertheilt Frau Dr. **Quit,** Johannisgasse 24 von 10-12 Uhr Vormittags gütige Auskunft.

Ladenmädch., d. i. Bäckerladen sow. i. Material u. Schank m. Jahr. th., a. im Wurstgesch. gewesen, empf. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Für mein Waaren-Geschäft suche per sofort oder später eine gew.,
ält. Cassirerin
von auswärts (bevorzugt, welche längere Zeit im Colonialwaaren-Geschäft gewesen und mit der Buchführung theils vertraut sind) bei hohem Gehalt, freier Station und Logis.
Offerten nebst Zeugnißabschrift unter Nr. 7335 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Empf. einige recht erf. Landw. in den 20., 30. u. 40. Jahren, davon zwei am liebst. selbstständ., sowie noch einige recht ordentliche Kinderfrauen und Kindermädchen **Brohl,** Langgarten Nr. 115.

Empf. n. einige r. arbeits. Hofmeister, Viehfütterer u. Kuhh. **Brohl,** Langgarten Nr. 115.

Ord. saub. evang. Dienstmädchen welches auch Liebe zu Kinder hat, per 1. Mai cr. evtl. früher nach Westf. gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten an **Ludw. Mallmann,** Kaufmann, Hagen Westfalen, Eckstr. 7.

Tücht. Ofensetzer erhalten sofort lohn. Arbeit in Stettin. Näh. zu erfahr. beim Töpferm. **E. Adam,** Bogislawstr. 46. **Die Töpfer- und Ofensetzer-Innung.** (7353

Als Hausdame, Reisebegleiterin oder Gesellschafterin

sucht eine Dame, Ende 30, mit d. vorzüglichsten Zeugnissen pass.
Stellung. (7261
Dieselbe ist von liebenswürd. Charakter, fein. gesellschaftl. Form., sprachgew., m. Führung ein. f. Haush. vollk. vertraut u. wird aufs Wärmste empf. durch
Verlagsanstalt Frauenerwerb, Dresden N.

Detail-Verkauf

der

Cigarettenfabrik „Rumi",

Matzkauschegasse Nr. 45,
dem P. P. Publikum bestens empfohlen.
(7243

Insertionsaufträge

für sämmtliche Zeitungen
der Nachbarprovinzen und des übrigen Deutschlands
befördert prompt
zu Originalpreisen und ohne Portoaufschlag
die Annoncen-Expedition der „Danziger Zeitung".

Schulbücher

für alle hiesigen Schulen
neu und antiquarisch
in dauerhaften Einbänden vorräthig bei
Theodor Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (7133

Vorläufige Anzeige.
Den geehrten Herrschaften von Langfuhr und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in kurzer Zeit in
Langfuhr
ein Photographisches Atelier eröffne. (7332
Bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
E. Raschke.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge
werden stets verliehen Breitgasse 36.

Königsberger Pferde-Lotterie.

Das Loos zu 1 Mark.
Ziehung am 22. Mai 1895.
Es werden 160 000 Loose zu 1 Mark ausgegeben. Die 2500 Gewinne haben einen Gesammtwerth von 80 500 Mark. 10 Hauptgewinne bestehen in je einer vollständigen Equipage, 47 Gewinne in je einem Pferde und 2443 Gewinne in Silbersachen.
Die Loose werden in der Expedition zu
1 Mark pro Stück
abgegeben und gegen Einsendung von 1,10 Mark nach außerhalb versandt.
Expedition der „Danziger Zeitung".

Für ein größeres Assecuranz- und Waaren-Geschäft wird ein im Versicherungswesen bewanderter
junger Buchhalter
zu engagiren gesucht. Off. mit genauer Angabe der früheren Thätigkeit und des letztbezogenen Gehaltes sub 7198 an die Exped. dieser Zeitung.

Eine sehr leistungsfähige Rheinische Cigarrenfabrik sucht für Danzig und Umgegend gegen hohe, monatlich zahlbare Provision einen durchaus rührigen Agenten, der regelmäßig die besseren Wirthschaften und Geschäfte besucht. Gefl. Anerbieten unter 7230 besorgt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (7230

Das Dom. **Smentowken** bei **Czerwinsk** sucht von sofort einen brauchbaren, evangl.,
unverheirath. Inspector.
Nur ältere befähigte Beamte mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Gehalt nach Uebereinkunft. (7235

Eine Dame,

welche im Zuschneiden von Mänteln perfect, sucht
Ernst Fischer.

Für einen 16jährigen jungen Mann v. auswärts, der 7 J. das Gymnasium bes. hat, wird p. sof. Stellung als Volontär in einem großen Geschäftshaus gesucht. Ferner e. g. **Pension** eb. p. sofort. (7306
Off. unter 7306 an die Exp. d. Zeitung.

Vertretung.

Ein leistungsfähiges Haus sucht für sofort für Danzig und Westpreußen einen bei den besseren Detail-Geschäften der **Wäsche-, Weiß- u. Manufacturwaaren-Branche** gut eingeführten, repräsentationsfähigen und energischen **Vertreter bei hoher Provision.** Reflectirt wird nur auf eine in jeder Hinsicht erste Kraft und wollen geeignete Herren ihre Offerten sub T. 1886 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zur Weiterbeförderung einsenden. (7211

Für ein **Colonial-Waaren-Engros-Geschäft** wird ein
Expedient
gesucht.
Adressen unter Nr. 7155 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Strebsamer Kaufmann,

Mitte der 30er, geborn. Stettiner u. seit Jahren mit den Grossisten und Fabriken aller Art bekannt, **sucht Vertretungen** erster Häuser für Stettin in der Waarenbranche oder für Fabriken zu übernehm. Prima Referenz. steh. z. Gebote. Gefl. Adr. sub D. L. 692 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19. (7060

Wohnungen.

Neugarten 30,

2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern, Balcon ꝛc. zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 12—2 Uhr. (7298

Von sogleich
herrschaftl. Wohnung
von 8 Zimmern, Waschküche, Trockenboden ꝛc. (ganze 1. Etage) in guter Lage, für 1100 Mark zu verm. Näh. Weideng. 4 B, 3.

Zwei sehr gute, neu möblirte
Zimmer,
evtl. m. Burschengel., sind von sogl. od. zum Mai zu vermiethen (7344
Hintergasse 13, 2 Tr.

Brodbänkengasse 44,

2. Etage, 6 gr. Zimmer, Vorzimmer, Badekabinet, Küche, Speisekammer ꝛc. nebst **reichlichstem** Zubehör per Oktober zu vermiethen. Preis 1500 ℳ incl. Wasserzins. Besichtigung 12—2 Uhr gestattet nach vorh. Meldung daselbst 3 Treppen.

Comtoir,

bestehend aus 2 Zimmern und Nebengelaß in der Hundegasse od. in der Nähe derselben per 1. Juli zu miethen gesucht.
Offerten unter Nr. 7115 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Langgasse 75, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Hofwohnung od. Gr. Wollweberg. 6.

Eine **herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 8 zusammenhäng. Zimmern, Badest., sowie reichl. Zubehör zu vermiethen. Näheres **Brodbänkengasse 11 I.**

Versetzungshalber ist eine herrschaftliche, neu decorirte
Wohnung
von 5 resp. 7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenantheil, sofort oder später zu vermiethen. Der Miethspreis bis 1. Oktober cr. ist billiger, wie bisher. (7137
Näheres Schwarzes Meer 9, part. rechts, 1—4 Uhr.

Laden-Local

mit 2 Schaufenstern, beste Lage, in welchem 30 Jahre ein Kurzwaaren- und Wäschegeschäft mit Erfolg betrieben, beabsichtige weg. vorger. Alters preiswerth zu verm. Off. sub 7350 a. d. Exp. d. Ztg. erbeten. (7350

Fleischergasse 72

ist die **1. Etage,** 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst Zubehör zu vermiethen.
Meldungen parterre. (7348

Heubude, Villa Victoria,

möblirte Wohnungen
zu vermiethen. (7347

Eine Wohnung,

3—4 Zimmer und Zubeh., zum Mai gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 7310 an die Exped. dieser Zeitung sogleich erbeten.

Heiligenbrunn Nr. 18
ist eine Oberwohn. von 4 Zimm., Balk., Laube im Garten u. reichl. Zubeh. von sofort zu vermiethen. Näheres Langfuhr Nr. 9.

Gr. Sommerwohn.,

Heiligenbrunn 8, bei Langfuhr, im Garten am Waldessaum zu vermiethen. (7317

Bestens empfohlene Pension mit gewissenh. Beaufsichtigung der Schularbeiten und guter Pflege für 1—2 Schüler frei
Poggenpfuhl Nr. 42 II.

Gute Pension

Heil. Geistgasse 121, III
für eine Seminaristin od. Schülerin

In meinem Pensionate,

Poggenpfuhl 73 III,
finden noch 1—2 Schülerinnen gute Pension mit gewissenhafter Beaufsichtigung d. Schularbeiten.
C. Brockmüller.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 16. April 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21298 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 16. April.

Inländisch 8 Waggons: 3 Gerste, 1 Hafer, 1 Lupinen, 1 Roggen, 1 Weizen, 1 Wicken; ausländisch 47 Waggons: 2 Erbsen, 12 Gerste, 21 Kleie, 2 Linsen, 3 Oelkuchen, 3 Rübsaaten, 2 Roggen, 1 Weizen, 1 Wicken.

Zuckerindustrie.

Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat März.

	1895:	1894:
Einfuhr:	100 Kilogr. netto.	
von ausländischem Zucker		
1) in den freien Verkehr:		
Raffinirter Zucker . . .	302	323
Rohzucker	434	129
2) auf Niederlagen:		
Raffinirter Zucker	11 066	3 587
Rohzucker	3 010	63
Ausfuhr:		
1) von inländ. Zucker der Klasse:		
des Zuckersteuergesetzes a . .	335 837	501 601
b . .	364 459	236 198
c . .	6 839	6 482
2) von ausländischem Zucker aus Niederlagen:		
Raffinirter Zucker	32 173	20 005
Rohzucker	—	1

Landwirthschaftliches.

* **[Landwirthschaftliche Gesellschaftsreise nach Oberitalien.]** Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft veranstaltet alljährlich eine landwirthschaftliche Studienreise nach außerdeutschen Ländern. So wurde in den Vorjahren England, Belgien und Holland bereist. In diesem Jahre ist eine Reise nach Oberitalien geplant. Dieselbe wird den Monat Mai in Anspruch nehmen und in einer Rundreise von Riva über Brescia nach Mailand, Turin, Genua, Pisa, Florenz, Bologna, Venedig und Verona bestehen. Auf dieser Reise werden die berühmten Wässerungsanlagen, landwirthschaftliche Schulen, landwirthschaftliche Unternehmungen aller Art mit Weinbau, Seidenbau, Oelbau u. s. w. besichtigt werden. Die Gesellschaft hat durch ihre „Mittheilung“ bekannt gemacht, daß die Anmeldungen bis zum 20. April an ihre Geschäftsstelle Berlin SW., Zimmerstr. 8, einzureichen sind.

[Weizenernte in Indien.] Die Ernteaussichten im Punjab und im nördlichen Bombay sind gut, in Sind ziemlich gut. In Bengalen wird eine Ernte etwas unter dem Durchschnitt erwartet. Dagegen ist der Stand im südlichen Bombay im allgemeinen wenig versprechend, und in Berar ist nur eine 11 anna Ernte zu erwarten. In den Centralprovinzen geben die Frühsaaten Aussicht auf eine 14 bis 16 anna Ernte, während die Spätsaaten voraussichtlich wohl nicht hinter einer 12 anna Ernte zurückbleiben werden. In den Nordwestprovinzen und Oudh schätzt man das bevorstehende Ergebniß auf 1/2 Ernte im Osten bis 3/4 Ernte im Westen.

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 13. April. Im Waarengeschäft machte sich in der verflossenen Woche die Nähe der Feiertage bemerkbar, der Verkehr war ein sehr ruhiger, doch stellte sich ein erhöhtes Interesse für Petroleum ein, worin große Umsätze zu verzeichnen waren.

Alkalien: Pottasche still, Ia. Casan 18 M verst. gef., deutsche 18—20 M nach Qualität und Stärke gef., Soda matt, calcinirte Tenantsche 6 M trans. gef., crystallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 1200 Ctr., vom Transitolager gingen 1300 Ctr. ab. Unser Markt schließt sehr ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20—1,46 M, Java f. gelb bis ff. gelb 1,00 bis 1,25 M, blank bis blaß gelb 0,95 bis 1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,06 M, Guatemala, blau bis ff. blau 1,05—1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 — 1,05 M, Domingo 0,90 — 1,00 M, Maracaibo 0,90—0,95 M, Campinas superieur 0,90—0,94 M, gut reell 0,84—0,88 M, ordinär 0,70—0,73 M, Rio superieur 0,88—0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70—0,75 M. Alles transito nach Qualität.

Fettwaaren. Baumöl fest, Malaga 36 M trans. gef., Messina 35,50 M trans. gef., hellgelb Smyrna 33,50 M trans. gef., Speiseöl 60—80 M trans. nach Qualität gef.; Baumwollensamenöl 22,50 M verst., Palmkernöl unverändert fest, 23,25 M; Palmöl loco fest, für spätere Abladungen etwas matter; Lagosöl 23,75 M verst.; Cocosnußöl unverändert, Cochin in Oxhoften 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Oxhoften 29 M, do. in Pipen 27 M verst.; Talg unverändert fest; australischer Talg 26—30 M verst. nach Qualität, Petersburger gelber Lichtentalg 43,50 M verst.; Olein, inländischer 22,50 M; Leinöl ohne Veränderung; hier wird für englisches 24 M per Centner verst. per Kasse ohne Abzug gefordert. Schweineschmalz wurde von Amerika zu Anfang der Woche schwächer gemeldet, indessen schließt der Markt wieder fester. Hier war das Geschäft bei ziemlich behaupteten Preisen beschränkt. Morrell 43,00 M verst. gef., in Firkins 43,50 M verst. gef., Western Steam- 41 M verst. gef.; Grocery 42,50 M verst. gef., in Firkins 43 M verst. gef., Swift 42,50 M verst. gef., in Firkins 43,00 M verst. gef., Schweinefett, Armour 32 M verst. gef., in Firkins 34 M verst. bez. u. gef., Fairbank 34 M verst. bez., 34,50 M verst. gef., in Firkins 34,50 M verst. bez. und gef. Amerikanischer Speck höher, short clear 33,50 M trans. gef., long backs 34—37 M trans. nach Schwere der Seiten gef.; Thran ruhig. Berger Leber-, brauner 21,50 M verst. gef., braunblanker 24 M verst. gef., hellblanker 29,00 M verst. gef., heller Kopenhagener 24,50 M verst. gefordert.

Gewürze. Pfeffer schwarzer Singapore ruhig, 23,50 M trans. gef., weißer fest, Singapore 45—46 M trans. nach Qual., weißer Penang 33—35 M transit nach Qualität gef.; Piment ruhig, prima Jamaika 32—33 M trans. nach Qual. gef.; Cassia lignea 58 M verst. gef., Cassia flores höher, 112 M gef.; Lorbeerblätter, stielfreie 17 M gef.; Macisnüsse 3,00—3,25 M; Macisblüthen 3,00—3,25 M; Canehl 1,25—1,50 M; Cardamom 3,00—4,00 M; Nelken 55 M. Alles versteuert gefordert.

Heringe. In schottischer Waare haben täglich gute Umsätze stattgefunden und da der Vorrath von dieser Sorte nicht mehr bedeutend ist, haben Preise eine steigende Tendenz eingeschlagen. Bezahlt wurde für Crownlargefulls 26,50—27 M, für Crownfulls und Trademarklarge-Fulls 27—28 M unversteuert. — Von Schweden wurden unserem Markte 2068 Tonnen zugeführt. Die Frage war auch für diese Sorte gut und wurden Preise voll behauptet: Fulls und Medium-Fulls erzielten 23,00—23,50 M, Ihlen 11—14 M unverst. — Holländische Heringe räumen sich schnell zu unveränderten Preisen von 26,50—27 M für Prima und 24—25 M unversteuert für kleine Vollheringe. — Das Geschäft in norwegischen Heringen hat keine besondere Ausdehnung erfahren. Letztbezahlte Preise sind für Kaufmanns 32—34 M, Großmittel und Reellmittel desgleichen, Mittel 20—22 M, Kleinmittel 16—17 M, Sloeheringe 27 M unversteuert.

Reis. Bei ruhigem Geschäft haben die Preise sich nicht verändert. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 4000 Ctr. Notirungen: Cadangh Tafel- 28—29 M trans., Java Tafel- 18—19 M trans., Japan 14—17 M trans., Patna Tafel- 15—17 M trans., Rangoon und Moulmain Tafel- 11—15 M trans., Moulmain - Arracan und Rangoon 9,50—12,50 M transito nach Qualität, diverse Bruchsorten 6—9 M transito nach Qualität.

Sardellen fest. 1890er 37 M per Anker gef., 1894er 34,50 M per Anker gefordert.

Petroleum. Der Markt war namentlich in den letzten Tagen der Woche sehr aufgeregt, und das an sich nicht unbedeutende Geschäft wäre jedenfalls noch umfangreicher gewesen, wenn Verkäufer sich weniger reservirt verhalten hätten. Die Preise gingen sprungweise in die Höhe und Locowaare notirte zum Schluß 11,75 M verz. per Kasse mit 5/12 Proc. Abzug.

Südfrüchte: Rosinen ruhig, neue extra Vourla 17,00 M verst. bez., neue prima Caraburnu 21 M verst. gef., extra Caraburnu 23—25 M verst. nach Qualität gef., neue extra Vourla Sultana 20 M verst. gef., neue Kiup Vourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen, still, Filiatra in Säcken und Fässern 14,50 M verst. gef.; Mandeln ruhig, neue süße Avola 66 M verst. bez., 67 M verst. gef., Palma und Girgenti 61 M verst. gef., Alicante 75 M verst. gef., Majorca 54 M verst. gef., Bari 61 M verst. gef., bittere Mandeln 72—74 M verst. nach Qualität gef.

Syrup: Englischer 28,50 M verst. bez., Candis-Syrup 8,50—11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 10 M gefordert. (Ostseeztg.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 13. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 140—142. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 132—136, russischer loco fest, loco neuer 81—83. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45. Spiritus ruhig, per April-Mai $18\frac{7}{8}$ Br., per Mai-Juni 19 Br., per Juli-August $19\frac{1}{2}$ Br., per August-September $19\frac{7}{8}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum loco sehr fest, Standard white loco 10,75 ohne Angebot.. — Heiter.

Bremen, 13. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 10,75 bez.

Antwerpen, 13. April. Getreidemarkt. **Weizen** träge. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig.

Paris, 13. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,95, 5% italien. Rente 88,75, 4% ung. Goldrente 103,31, 3% Russen 1889 —, 4% Russen 1891 93,75, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe $74\frac{1}{4}$, convert. Türken 26,50, türk. Loose 156,75, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 490,00, Franzosen 940,00, Lombarden 257,50, Banque ottomane 724, Banque de Paris 782,00, Debeers 560, Cred. foncier 918, Huanchaca-Act. 180, Meridional-Actien 630, Rio Tinto-Actien 348,75, Suezkanal-Actien 3420,00, Credit Lyonnais 823,00, Banque de France 3835,00, Tab. Ottom. 507,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{3}{4}$, Londoner Wechsel kurz 25,25, Cheques a. London 25,25, Wechsel Amsterdam kurz 206,25, Wechsel Wien kurz 204,62, Wechsel Madrid kurz 447,00, Wechsel auf Italien $4\frac{5}{8}$, Robinson-Actien 234,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,75, Portugiesen 25,81, Portug. Tabaks-Obligationen 453, 4% Russen 1894 67,70, Privatdiscont $1\frac{3}{4}$, Langl. Estates 124,37.

Newyork, 13. April. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, do. für andere Sicherheiten do. $2\frac{1}{2}$, Wechsel auf London (60 Tage) $4,88\frac{1}{4}$, Cable Transfers $4,89\frac{3}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,16\frac{7}{8}$, do. auf Berlin (60 Tage) $95\frac{3}{8}$, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien $6\frac{1}{4}$, Canadian-Pacific-Actien 40, Central-Pacific-Actien $16\frac{1}{2}$, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien $58\frac{1}{4}$, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 39, Illinois-Central-Actien 88, Lake Shore Shares —, Louisville- und Nashville-Actien $52\frac{3}{8}$, Newyork-Lake-Erie-Shares $9\frac{7}{8}$, Newy. Centralbahn $97\frac{7}{8}$, Northern-Pacific-Prefer. $18\frac{1}{2}$, Norfolk and Western-Preferred —, Philadelphia and Reading 5% I. Inc.-Bonds $26\frac{1}{4}$, Union-Pacific-Actien $11\frac{1}{2}$, Silver, Comm. Bars. $66\frac{3}{4}$. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork —, do. New-Orleans —. Petroleum do. Newyork 9,50, do. Philadelphia 9,45, do. rohes —, do. Pipe line cert. per Mai 199 nom. Schmalz West. steam 7,25, do. Rohe u. Brothers 7,55. Mais willig, do. per Mai $50\frac{5}{8}$, do. per Juli $50\frac{1}{2}$, do. per Septbr. $50\frac{7}{8}$. Weizen behauptet, rother Winterweizen $61\frac{3}{4}$, do. Weizen per April —, do. do.

Berliner Fondsbörse vom 13. April.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,30
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,10
do. do.	3	98,70
Konsolidirte Anleihe .	4	106,00
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,20
do. do.	3	98,90
Staats-Schuldscheine .	$3\frac{1}{2}$	101,40
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	101,80
Westpr. Prov.-Oblig. .	$3\frac{1}{2}$	102,20
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	103,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,00
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,25
Posensche neue Pfdbr.	4	103,20
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,50
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,50
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,60
Posensche do. .	4	105,50
Preußische do. .	4	105,50
do. do. .	$3\frac{1}{2}$	102,30

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	100,50
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	—
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,40
do. Gold-Rente. .	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,50
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	$4\frac{1}{2}$	—
Italienische Rente . .	4	88,80
Rumän. amort. Anleihe	5	100,40
Rumänische 4 % Rente	4	90,00
Rum. amortis. 1893	5	100,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,30
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,60
do. Consol de 1890	4	95,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,80
do. Rente . .	5	78,00
do. neue Rente.	5	77,75
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	83,30
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	70,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,30
Römische Stadt-Oblig	4	92,90
Argentinische Anleihe .	fr.	53,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	32,25
Hollän. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	100,60
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,80
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	—
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	102,25
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,60
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,40
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,60
do. do. do.	4	105,70
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	109,90
do. do. (110)	4	106,40
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,40
Baier. Präm.-Anleihe	4	152,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	110,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	128,60
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,75
Köln-Mind. Pr.-S. .	$3\frac{1}{2}$	145,25
Lübecker Präm.-Anl. .	$3\frac{1}{2}$	136,90
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	343,25
do. Loose von 1860	4	159,50
do. do. 1864	—	343,60
Oldenburger Loose .	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	101,50
Raab-Graz do. neue .	$2\frac{1}{2}$	40,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	165,75
do. do. von 1866	5	155,75
Ung. Loose . .	—	282,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	$2\frac{1}{2}$	78,90
Mainz-Ludwigshafen .	$4\frac{3}{4}$	117,80
do. ult.	—	117,70
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	78,75
do. do. St.-Pr.	5	122,90
Königsberg-Cranz . .	6,1	138,00
Ostpreuß. Südbahn .	0	91,25
do. St.-Pr. . .	$4\frac{1}{3}$	120,50
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,10
do. St.-Pr. .	$4\frac{3}{4}$	119,00
Stargard-Posen . .	—	102,25
Weimar-Gera gar.. .	0	31,50
do. St.-Pr.. . .	4	102,50
Jura-Simplon . . .	0	82,20
Galizier	—	111,00
Gotthardbahn . . .	7	180,10

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	29,25
Oesterr. Franz-St. . .	$5\frac{3}{5}$	189,70
† do. Nordwestbahn	5	146,75
do. Lit. B. . . .	$5\frac{3}{4}$	154,25
†Reichenb.-Pardub. .	$4\frac{3}{8}$	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	95,00
do. Westb.. . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	47,30
Warschau-Wien . . .	$17\frac{1}{2}$	273,40

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,25
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
†Oesterr. Nordwestb. .	5	112,50
do. ult.	—	147,25
do. Elbthalb. .	5	111,30
do. ult.	—	154,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,90
† do. 5 % Oblig.	5	112,25
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	97,50
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,60
†Kursk-Kiew . . .	4	102,70
†Mosko-Rjäsan. . .	4	—
†Mosko-Smolensk .	5	103,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow . .	4	102,25
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,25
do. do. II.	6	87,40
do. do. III.	6	—
do. do.	5	31,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,70	4
Berliner Handelsges. .	160,25	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	118,00	4
Bresl. Discontobank .	118,10	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,30	5
do. Bank	183,30	9
do. Effecten u. W.	117,10	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	132,25	7
do. Reichsbank . .	161,30	6,26
do. Hypoth.-Bank .	129,00	7
Disconto-Command. .	220,00	8
Deutsche Nationalb. .	113,50	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,50	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	159,00	8
Hannöversche Bank .	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,50	5
Lübecker Comm.-Bank	123 75	6
Magdbg. Privat-Bank	115,40	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	128,00	6
Norddeutsche Bank .	146,00	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	107,60	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit .	149,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	180,75	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,90	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	140,00	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	126,50	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank . .	158,30	8
Nationalb. f. Deutschl.	131,25	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank. . .	97,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle .	94,00	—
do. Prioritäts-Act.	108,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	85,25	4
Deutsche Baugesellschaft	108,50	3
A. B. Omnibusgesellsch.	224,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	276,25	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	117,75	—
Wilhelmshütte . . .	61,80	—
Oberschles. Eisenb.-B.	89,75	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	233,75	9
Hamb. Amer. Packetf.	93,10	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,50	0
Dortm. Union 300 M.	15,00	0
Gelsenkirchen Bergw.	158,00	6
Königs- u. Laurahütte	131,25	4
Stolberg, Zink . . .	42,50	—
do. St.-Pr. . .	114,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	138,00	3
Hibernia	140,00	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 13. April.

Amsterdam. .	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	169,05
do. . .	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,75
London. . . .	8 Tg.	2	20,47
do.	3 Mon.	2	20,41
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,50
do.	2 Mon.	4	166,50
Petersburg .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,30
do. .	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	217,50
Warschau . .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,35

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten . .	20,475
Französische Banknoten. .	81,10
Oesterreichische Banknoten	167,60
Russische Banknoten. . .	219,70

per Mai $60^{1}/_{4}$, do. do. per Juli $60^{3}/_{4}$, do. do. per Dezbr. $63^{3}/_{4}$. Getreidefracht n. Liverpool 2. Kaffee fair Rio Nr. 7 —, do. Rio Nr. 7 per Mai —, do. do. per Juli —. Mehl, (Spring-Wheat clears 2,55. Zucker $2^{11}/_{16}$. Kupfer 9.50.

Newyork, 13. April. Weizen eröffnete in träger Haltung, zog dann in Folge Kaufordres etwas an, änderte sich aber im weiteren Verlaufe nur wenig, da sich kein besonderer Einfluß geltend machte. Schluß behauptet. Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen in Folge von Verkäufen. Schluß willig.

Chicago, 13. April. Weizen anfangs steigend in Folge reger Kauflust und guter Platznachfrage, verblieb auch im weiteren Verlaufe in fester Haltung auf Deckungen der Baissiers. Schluß behauptet. Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung, später trat auf große Verkäufe und Verkaufsordres Reaction und Abschwächung ein. Schluß willig.

Chicago, 13. April. Weizen behauptet, per Mai 55, per Juli $56^{1}/_{8}$. — Mais willig, per Mai $45^{1}/_{4}$. — Speck short clear nomin. Pork per April 12,22.

Productenmärkte

Königsberg, 13. April. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** wurde wieder sehr schwach zugeführt, da wasserwärts noch keine Ladungen eingetroffen sind. Die Preise blieben für Locowaare und spätere Sichten ziemlich unverändert, während April und Frühjahr sich etwas abschwächte. Der Frühjahrstermin begann am Mittwoch, den 10. April, und endigt am Mittwoch, den 6. Juni. Zugeführt wurden vom 6. bis 11. April 75 000 Liter, gekündigt 30 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 54 M u. Gd., nicht contingentirt 34, 35, 34,25 M u. Gd., April 34,25, 34 M Gd., Frühjahr 34,25, 34 M Gd., Juni 34,50, 34,75 M Gd., Juli 35 M Gd., August 35,50 M Gd., September 36 M Gd. — Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Stettin, 13. April. **Weizen** fest, loco neuer 140—142, per April-Mai 142,50 per Septbr.-Oktbr. 146,00. — **Roggen** loco fester, 120—123 M, per April-Mai 122,50, per Sept.-Okt. 127,50. — Pomm. **Hafer** loco 110—115. — **Rüböl** loco unveränd., per April-Mai 43,50, per September-Oktober 43,50. — **Spiritus** loco behauptet mit 70 M Consumsteuer 33,50. **Petroleum** loco 15,75 M.

Berlin, 13. April. **Weizen** loco 125—143 M, per Mai 141—141,25 M, per Juni 142,25—142,50 M, per Juli 143,50—143,75 M, per September 146—146,25 M. — **Roggen** loco 117—128 M, per Mai 122,25—122,75 M, per Juni 124—124,25 M, per Juli 125—125,25 M, per August 125,75—125,25—126 M, per Septbr. 127,25—127,75—127,50 M. — **Hafer** loco 110—140 M, ordinär inländischer 112—119 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 122—130 M, pommerscher und uckermärkischer 122—130 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 122—130 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 131—135 M a. Bh., per Mai 117—117,25 M, per Juni 118 M, per Juli 119 M, per Sept. 120,75 M. — **Mais** loco 120—128 M, per April 117,25 M, per Mai 115 M, per Sept. 110,50 M. — **Gerste** loco 100—165 M — **Kartoffelmehl** per April 16,90 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 16,90 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,15 M. — **Erbsen** Victoria 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 118 bis 126 M, polnische Futterwaare — M ab Bahn. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,75—17,75 M, Nr. 0 15,75 bis 14,00 M, Humbold Marke 00 20,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,75—16,00 M, per April — M, per Mai 16,50—16,55 M, per Juni 16,65—16,70 M, per Juli 16,80—16,85 M, per Septbr. 17,20—17,25 M, Humbold Marke 0. I 18,15 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 30,2 M, per September 29,5 M, per Oktbr. 29,7 M, per November 29,9 M. — **Rüböl** loco mit Faß 42,6 M, per Mai 43,2—43,4 M, per Juni 43,6 M, per Septbr. 44,2 M, per Oktbr. 44,2—44,4 M, per Nov. 44,6 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 53,8 M, (70) (ohne Faß) loco 34,1 M, 70er (incl. Faß) per April 38,3—38,4 M, per Mai 38,4—38,5 M, per Juni 38,7—38,8 M, per Juli 39,2 M, per August 39,5 M, per Septbr. 39,8—39,7—39,8 M.

Posen, 13. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,30, do. loco ohne Faß (50er) 31,60. Fester. — Aufklärend.

Fettwaaren.

Danzig, 16. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni $46^{1}/_{4}$ M, Marke „Spaten" loco Juni $46^{3}/_{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juni 47 M, Marke „C. u. G. M." loco Juni $47^{1}/_{2}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" $32^{3}/_{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni $52^{1}/_{2}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni $52—54^{1}/_{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni $58^{3}/_{4}$ M.

Berlin, 13. April. (Amtlich.) Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 42,50 M, do. reines, in Deutschland raffinirt 45 M, Berliner Bratenschmalz 46 M. Fett, in Amerika raff. 36 M, in Deutschland raff. 32 M. — Tendenz: Butter fest. Schmalz steigend.

Bremen, 13. April. Schmalz. Erholt. Wilcox $37^{1}/_{4}$ Pf., Armour shield $36^{1}/_{2}$ Pf., Cudahy $37^{1}/_{4}$ Pf., Fairbanks $30^{1}/_{2}$ Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.

Tabak.

Bremen, 13. April. Tabak. Umsatz: 25 Faß Maryland, 10 Faß Kentucky.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 13. April. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco $32^{1}/_{2}$ Pfg.

Wolle.

Berlin, 13. April. Im Gegensatz zu den Vorwochen ist das Geschäft diesmal nur zu mäßiger Ausdehnung gediehen. Tuch- und Stofffabrikanten aus der Mark, der Lausitz, der Provinz und dem Königreich Sachsen entnahmen den hiesigen Beständen deutsches Product zur Deckung des nöthigsten Bedarfs gegen 600 Centner Rückenwäschen und gegen 200 Centner ungeschwaschene, sogenannte Schmutz- oder Schweißwolle, letztere fast ausschließlich aus Kreuzzuchten und Lammwollen bestehend. Für die viel vorhandenen schweren Schweißwollen giebt sich nicht die geringste Kauflust kund, selbst bei ermäßigten Forderungen. Für das abgesetzte Quantum wurden die bisherigen Preise, wenn auch zögernd bewilligt, wie denn überhaupt die Haltung der Inhaber eine recht feste geblieben ist. Neue Zufuhren trafen in sehr geringem Umfange ein. Ueber das Contraktgeschäft verlautet noch wenig; die Ansichten über die zukünftige Geschäfts- und Preisgestaltung sind zwischen Händlern und Produzenten so weit auseinandergehend, daß nur in sehr seltenen Fällen eine Abschluß zu ermöglichen ist. Von Händlern in der Provinz sollen in letzter Zeit größere Quantitäten von Schmutzwollen diesjähriger Schur zu Spekulationszwecken gekauft worden sein.

Posen, 13. April. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Das Geschäft verlief im letzten Berichtsabschnitt ebenso ruhig wie im vorhergehenden, was wohl auch eine Folge der jüdischen Festtage und der bevorstehenden christlichen Feiertage sein mag. Die Zufuhren waren leidlich, wenn auch nur hauptsächlich in Schmutzwollen diesjähriger Schur Am Platze selber wurden etwa 6-700 Centner besserer Tuch- und Stoffwollen abgesetzt. Abnehmer war die übliche Kundschaft und einiges ging auch an Hutfabrikanten im Brandenburgischen. In der Provinz wurden überwiegend Schmutzwollen gekauft. Im Contraktgeschäft ist es nach wie vor still.

Käse.

Berlin, 14. April. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Unverändert. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 45—70 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von $1^{3}/_{4}$ Pfund 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14—18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,50—2,65 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Futterstoffe.

Hamburg, 13. April. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,30—4,00 M, Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,25—4,00 M, Palmkuchen, ab Harburg, 80—85 M, Cocuskuchen 100—120 M, Baumwollsaatkuchen und -Mehl 105—115 M, Rapskuchen 95—110 M, Erdnußkuchen und -Mehl 105—125 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 118—122 M, (Donau- und türkischer 115—118 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Eisen.

Glasgow, 13. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 283 946 Tons gegen 315 113 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 75 gegen 72 im vorigen Jahre.

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Gesellschaft „Wilhelma".]** In der in diesen Tagen abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsraths der „Wilhelma" in Magdeburg, allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft", wurde der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1894 festgestellt. Derselbe ergab einen Gesammtüberschuß von 990 370 Mk. (gegen 921 367 Mk. im Vorjahre). In der Lebensversicherungs-Abtheilung insbesondere ist ein Ueberschuß von 563 691 Mk. (gegen 494 594 Mk. im Vorjahre) erzielt worden. 75 Proc. dieses Betrages = 422 768 Mk. fließen der Gewinnantheil-Reserve für die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu. Der Reingewinn beträgt 540 000 Mk. (gegen 528 089 Mk. im Vorjahre). Nach Berichtigung der statut- und vertragsmäßigen Gewinnantheile wird wie im Vorjahre eine Dividende von 11 Proc. vertheilt. Die Kapitalreserven der Gesellschaft, welchen Verpflichtungen nicht gegenüber stehen, stellen sich auf 2 172 623 Mk. Die Fonds der einzelnen Geschäftsabtheilungen stellen sich Ende 1894 auf 19 439 612 Mk.; gegen das Vorjahr sind sie um 2 334 869 Mk. gestiegen. Den mit Gewinnantheil Versicherten wird der gleiche Dividenden-Procentsatz wie in den vier Vorjahren gewährt, also den nach dem älteren Gewinnvertheilungsplan Versicherten 19 Proc. bezw. 18 Proc. der im Jahre 1892 von ihnen eingezahlten Prämien und den nach dem neueren Gewinnvertheilungsplan Versicherten 4,05 Proc. ihrer bis Ende 1892 insgesammt eingezahlten Prämien.

Paris, 11. April. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 075 141 000, Baarvorrath in Silber 1 234 714 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 458 428 000, Notenumlauf 3 639 598 000, Laufende Rechnung d. Priv. 411 786 000, Guthaben des Staatsschatzes 141 210 000, Gesammt-Vorschüsse 291 458 000, Zins- und Discont-Erträgn. 4 585 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,94.

Verloosungen.

Danziger Stadt-Anleihe.

Von den unterm 13. Juli 1882 privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 11. d. M. stattgehabten Ausloosung zur planmäßigen Tilgung pro 1895 nachstehende Nummern gezogen worden:

a. 14 Stück Lit. A a 2000 Mk. Nr. 041 085 087 088 095 096 097 098 100 148 263 281 314 384.

b. 9 Stück Lit. B a 1000 Mk. Nr. 053 064 184 195 196 211 212 238 342.

c. 9 Stück Lit. C a 500 Mk. Nr. 0111 0154 0158 0326 0470 0550 0652 1186 1299.

d. 5 Stück Lit. D a 200 Mk. Nr. 0236 0528 1299 1309 1994.

Neustädter Kreis-Obligationen.

Bei der diesjährigen Ausloosung der $3^{1}/_{2}$proc. Anleihescheine des Kreises Neustadt in Westpr. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. über 1000 Mk.
Nr. 21 152 157.
Buchstabe B. über 500 Mk.
Nr. 213 325 488 490.
Buchstabe C. über 200 Mk.
Nr. 517 785 801 808.

Freiburger 3proc. 50 Frcs.-Loose von 1887.

Verloosung am 30. März, zahlbar am 20. Januar 1896.

a 12 000 Frcs. 5561.

a 5000 Frcs. 55 766.

a 1000 Frcs. 994 2452 10 851 15 379 17 671 32 777 33 273 46 556 57 845 58 482.

a 50 Frcs. 523 623 1214 2461 3418 4679 735 5252 802 886 6549 8359 9632 839 10 073 11 134 17 927 18 325 19 050 20 594 22 744 23 913 24 892 25 710 804 26 184 414 28 934 991 30 135 31 758 32 645 33 588 34 789 35 335 637 36 591 769 39 421 496 41 742 42 472 934 43 484 44 146 45 690 837 48 577 795 49 466 52 650 53 128 999 57 248 58 117 182 303 961 59 040 323 424 449.

Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, 5procentige Obligationen.

Verloosung am 1. April, zahlbar am 1. Oktober.

Serie I.

(Stammlinie Haidar-Pacha-Ismidt-Angora.)

Lit. A. a 408 Mk. 115 310 621 936 1024 7820 8920 936 10 914 14 206.

Lit. B. a 2040 Mk. 17 208 609 18 024 20 120 30 407 756 32 596 599 33 638 982 35 146 458 36 427.

Lit. C. a 10 200 Mk. 38 204.

Serie II.

(Ergänzungsnetz Eskichéhir-Konia.)

Lit. D. a 408 Mk. 39 487 875 917 919 921 40 405 751 951 955 41 711 42 594 595 596 889 44 168 186 45 400 46 100 48 883 900 55 536 700 58 275 281 61 837 838 866 68 639 690 73 498.

Lit. E. a 2040 Mk. 90 002 702 754 91 597 94 209 274 95 250 96 427 97 833 102 233 437 103 079 105 033 034.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. April. Wasserstand: 4,55 Meter über 0.
Wind: NW. Wetter: Klar.

Stromab: Lipinski (D. „Alice"), diverse, Thorn, Danzig, diverse Güter, 14 000 Kgr. Zucker, 20 000 Kgr. Spiritus, 2000 Kgr. Mehl, 6000 Kgr. Fastage.

Feldt, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 171 650 Kgr. Zucker.

Greiser, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 130 000 Kgr. Zucker.

Grajewski, Morgenstern, Warschau, Thorn, 99 050 Kgr. Kleie.

Plehnendorfer Kanalliste.

Vom 13. April.
Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Salpeter, 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern.

Vom 14. April.

Stromab: D. „Einigkeit", Königsberg, div. Güter, E. Berenz, — D. „Alice", Thorn, 141 To. Zucker, J. Ick, — Fr. Feldt, Thorn, 141 To. Zucker, J. Ick, — Jos. Kochanski, Thorn, 160 To. Zucker, J. Ick, Danzig. — Gust. Löpke, Thorn, 130 To. Zucker, — Jul. Löpke, Thorn, 140 To. Zucker, — Aug. Richter, Thorn, 131 To. Zucker, — Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Stromauf: D. „Autor", Danzig, diverse Güter, — D. „Friede", Danzig, div. Güter, Mayhöfer, Königsberg. — D. „Julius Born", Danzig, div. Güter, v. Riesen, Elbing. — 2 Kähne mit Salpeter, 2 Kähne mit Kohlen. — D. „Thorn", Danzig, div. Güter, R. Asch, Thorn, — D. „Danzig", Danzig, div. Güter, Riesslin, Thorn; mit 5 Kähnen div. Güter.

15. April.

Stromab: D. „Brahe", Bromberg, 175 T. Zucker, J. Ick, — D. „Frisch", Elbing, div. Güter, F. Krahn, — R. Woltersdorf, Plock, 251 T. Weizen, — M. Rydlewski, Plock, 119 T. Roggen, 34 T. Gerste, E. Mix, — Fr. Wosikowski, Plock, 133 T. Weizen, — Karl Nelius, Plock, 145,5 T. Roggen, — H. Drenikow, Plock, 259 T. Roggen, S. Landau, — Gust. Beyer, Plock, 127,5 T. Roggen, Steffens u. S., Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Petroleum, 10 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Kies.

Schiffs-Nachrichten.

Christiansand, 8. April. Der norwegische Schooner „**Oscar**", von Mandal im Schlepptau nach Christiansand bestimmt, um ins Trockendock zu gehen, ist bei Hollesund in schlechter Lage gestrandet.

London, 13. April. Der schwedische Dampfer „**Nora**", mit Kohlen, hat auf der Barre von Shanghae auf ein gesunkenes Wrack gestoßen und ist voraussichtlich total verloren.

Plymouth, 9. April. Der englische Dampfer „**Coromandel**", von Calcutta nach London, ist mit stark beschädigten Steven hier angekommen, nachdem er gestern Abend ab Lizard während Nebels mit dem von Antwerpen nach Cardiff bestimmten Dampfer „**Cycle**" collidirt hatte. Der „Cycle" wurde an Backbord vor der Brücke getroffen und so schwer beschädigt, daß eine Abtheilung voll Wasser lief. Der „Coromandel" ist dicht.

Messina, 4. April. Die italienische Schoonerbrigg „**Maria Antonia**", aus Palermo, mit Wein nach Genua bestimmt, sank gestern bei der Insel Ponza nach Collision mit einem unbekannten Dampfer. Die Mannschaft bewerkstelligte ihre Rettung mit dem Schiffsboote

Capstadt, 11. April. Das englische Schiff „**Dundrennau**", aus Liverpool, welches auf der Reise von Chittagong nach Dundee bei Struis Point verunglückte, sank unmittelbar, nachdem es gestoßen hatte und **25 Personen ertranken:** nur drei Matrosen kamen mit dem Leben davon.

Newyork, 12. April. (Tel.) Die Bremer Postdampfer „**Neckar**" und „**Stuttgart**" sind hier, „**Wittekind**" in Baltimore eingetroffen.

Newyork, 15. April. (Tel.) Der Hamburger Postdampfer „**Russia**", von Hamburg kommend, ist gestern hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 16. April.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	118—152 M Br.	146—150 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	116—151 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	115—150 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	111—146 M Br.	
roth	745—799 Gr.	105—148 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	96—142 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 110 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 145 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 145 M bez., trans. 110 M Br., 109 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 145 M bez., transit 110 M Br., 109 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr $146^{1}/_{2}$ M bez., transit 111 M Br., $110^{1}/_{2}$ M Gd., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr $146^{1}/_{2}$ M Br., 146 M Gd., transit $111^{1}/_{2}$ M Br., 111 M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländisch 120 M, transit 84 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 120 M, unterp. 84 M, transit 83 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 119 M bez., unterpoln 84 M Br., $83^{1}/_{2}$ M Gd., per Mai-Juni inländ. $119^{1}/_{2}$ M Br., 119 M Gd., unterpoln 84 M Br., $83^{1}/_{2}$ M Gd., per Juni-Juli inländ. 122 M Br., 121 M Gd., unterpoln. 86 M Br., 85 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. $125^{1}/_{2}$ M Br., 125 M Gd., unterpoln. 90 M Br., $89^{1}/_{2}$ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 650 Gr. 74 M bez., Futter- $71^{1}/_{2}$—$73^{1}/_{2}$ M bezahlt.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- trans. 80 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländische 102 M bezahlt.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 30—154 M bez., roth 70—84 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,45—3,60 M bez.

Rohzucker schwach, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,85 M nominell per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 16. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,00 M, April loco, nicht contingentirt 34,25 M, April nicht contingentirt 34,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 34,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,75 M, Juli nicht contingentirt 35,00 M, August nicht contingentirt 35,50 M, Septbr. nicht contingentirt 36,00 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

* **[Die Textilindustrie Japans]** hat den Import indischer Baumwollgarne nach Ostasien in den letzten Jahren bereits auf ein Fünftel seines früheren Betrages eingeschränkt und geht nun auch der Versorgung des ostasiatischen Marktes mit den feineren und feinsten Sorten Garns, welche von England geliefert werden, zu Leibe. Während die Japaner bis vor Kurzem nur in den gröberen Nummern mit dem englischen Produkt concurriren konnten, haben sich jetzt voriges Jahr zwei neue Spinnereien in Osaka aufgethan, welche feine Garnqualitäten erzeugen und den englischen Garnimport schon merklich zu beeinflussen anfangen.

Gerichtliche Concurse.

Bäckermeister und Kaufmann Jul. Harms Gatena in Zürich. — Handelsgesellschaft Druckerei und Militär-Bilder-Verlag Frankenstein u. Bluhme in Berlin. — Kaufmann Ernst Schmidt von Langendreer, in Firma Johanna Holländer Nachfolger in Böhmen. — Kaufmann Max Schinz in Darkehmen. — Offene Handels-Gesellschaft unter der Firma Lyon u. Wallach in Düsseldorf. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Dörschel in Eisenberg. — Kaufmann Wilhelm Sonderhoff in Elberfeld. — Commandit-Gesellschaft Friedr. Ansoul u. Co., Kunst- und Bauschlosserei in München. — Tischlermeister Ferd. Böhm in Prenzlau. — Kaufmann Carl Schröder in Spandau. — Bauunternehmer Gustav Müller in Lucka. — Kaufmann Julius Czarnikow (Firma Czarnikow und Busch) in Berlin. — Restaurateur Gustav Giesche in Brieg. — Kaufmann Leo Lehmann in Höchst. — Kaufmann Gebhard Welcker in Mannheim. — Kaufmann Moritz Berliner in Oels.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.